



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2012

1. Grundsätzliches

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsanierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m² im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m² sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m² mit einer Galerie von 15 m² entstanden. Der Lagerraum ist 42 m² groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m². Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m² + 45 m² der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für das wichtigste operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.

Naturerlebnis Grabau



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours

Neue Vogelbeobachtungsstation

Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnissnacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot wurden auch wieder in 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferien (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gab es im Nachgang zu den Sommerferien das 2. Sommerfest für Kinder.

Neben dem Angebot für die Kinder wurde im Jahr 2010 durch die Sparkassen-Stiftung Stormarn in Kooperation mit der Sparkassen-Stiftung Ostholstein das spezielle Fortbildungsangebot **Das Leben gestalten lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita** für Erzieher/Erzieherinnen erstmals unterbreitet, wobei auch dieses Angebot für die Kindergärten kostenfrei ist. Das Angebot wurde in 2011 fortgesetzt. – Diese Lehrgänge werden im Bereich des Naturerlebnis Grabau durchgeführt.

Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten und betreuten Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein zu finden.

Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestanden zunächst bereits mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)

In 2011 ist dann noch eine Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafes, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.

Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und

Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. Im Jahr 2012 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

Errichtung eines Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2011 durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds wurde in 2012 um 50.000,00 EUR erhöht.

Satzung

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatspflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 21.02.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2012 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Jahr 2012

Kunstaussstellungen

Ein traditioneller Schwerpunkt in der kulturellen Arbeit der Stiftung liegt bei Kunstaussstellungen. Hier sind insbesondere die abwechslungsreichen Ausstellungen im Marstall beim Schloss Ahrensburg, im Kulturzentrum Wassermühle sowie im stiftungseigenen Atelierhaus bei der Wassermühle in Trittau zu nennen.

Auch für 2012 gab es ein Falblatt das „auf einen Blick“ über alle Ausstellungen informiert.



Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.



ZUKUNFTSprogramm
 Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft



Im ersten Teil des Projektes wurden im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Für 2013 ist die restliche Umsetzung des Projektes geplant. Die Trägerschaft für dieses Projekt wird dann beim Kreis Stormarn liegen. Fördermittel kommen neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn voraussichtlich vom „Verein Naherholung“ (Hamburg).

Förderung einer wissenschaftlichen Dissertation

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat im Aufgabenfeld „Heimatkunde und Heimatpflege“ eine Publikation von Dr. Martin Schröter „Kloster Reinfeld“ finanziell unterstützt. Sie wird herausgegeben von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte und ist im Wachholtz-Verlag erschienen.

Am 15.08.2012 wurde in den Räumen und mit Unterstützung der Sparkasse Holstein das Buch der Öffentlichkeit vorgestellt.



Zwei mächtige Paperback-Bände mit zusammen fast 1.300 Seiten beinhalten ein eindrucksvolles Werk mit Texten, Übersichten, Abbildungen, Zeichnungen und Karten. Prof. Dr. Detlef Kraack von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte würdigte in seinem Vortrag diese herausragende wissenschaftliche Dissertation, an der der Autor 16 Jahre arbeitete, und zeigte zusammen mit dem Autor anhand ausgewählter Beispiele eine Reihe neuer Erkenntnisse für die Bewertung der Geschichte unserer Heimat auf. Das Kloster Reinfeld war im Mittelalter ein bedeutendes Kloster und dadurch an der Entwicklung von Bildung, Glauben und Wirtschaft im Norden zwischen 1186 und 1582 stark beteiligt.

Der Band 1 beschreibt die kleine Gemeinschaft der Zisterzienser, die sich am Rande des Reinfelder Herrenteichs im Jahr 1186 nieder gelassen hat. Obwohl eigentlich eine sehr kleine Gemeinschaft war deren Einfluss doch sehr groß. Er reichte bis nach Lüneburg in der einen Richtung und bis nach Mecklenburg in der anderen. Band 1 liefert vor allem Grundlagen und Begriffe und setzt sich mit der Ereignis-, Rechts- und Sozialgeschichte des Klosters auseinander.

Der Band 2 setzt sich intensiv mit der Besitzgeschichte Reinfelds auseinander. Ein Index und ein Quellenverzeichnis im Anhang nehmen wie in Band 1 fast ein Drittel des Bandes ein. Hinzu kommen zahlreiche Fußnoten im Text.

Dr. Martin J. Schröter ist Studienrat am Walddorfer-Gymnasium in Hamburg. Er studierte Geschichte, klassische Philologie und Philosophie an der Universität Münster und schloss das Studium mit dem Magisterexamen und dem Staatsexamen für das Lehramt ab.

Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Es gilt jedoch ein mit dem bisherigen Pächter vereinbartes Moratorium bis zum 31.03.2014. Danach kann dieser initiativ werden und der Stiftung mitteilen, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 wird die Stiftung den Teich daher nicht an Dritte verpachten.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Unabhängig davon wird aus strategischer Sicht darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See-/Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.

Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde. Außerdem wurde ein Boot mit Trailer angeschafft um bei Bedarf auf dem See eingesetzt zu werden.

Naturerlebnis Grabau

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit

Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

Neben den rund 8.500 Kindern aus Kindergärten und Grundschulen im Kreis Stormarn wurden in 2012 auch wieder die Ferienangebote - Frühjahr, Sommer und Herbst - sehr gut angenommen. An diesen Aktionen nehmen neben den Kindern auch ihre Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten teil.

Osterferienprogramm Naturerlebnis Grabau
30. März bis 13. April 2012

Am Freitag
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Workshop jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an.
Tel.: 04531-88 94 07

Von der AZJ kommt
Sie fahren an der Aupferth „Bad Odissee“ Herd ab und weiter in Richtung Bad Odissee. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteigerterrasse bis zum Ende der „Tänge 30“ Zone. Nach der Bachkurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnisses Grabau erreicht.

Anfahrtsplan und Info unter:
www.naturerlebnis-grabau.de

Am Freitag
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Workshop jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an.
Tel.: 04531-88 94 07

Von der AZJ kommt
Sie fahren an der Aupferth „Bad Odissee“ Herd ab und weiter in Richtung Bad Odissee. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteigerterrasse bis zum Ende der „Tänge 30“ Zone. Nach der Bachkurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnisses Grabau erreicht.

Anfahrtsplan und Info unter:
www.naturerlebnis-grabau.de

Sommerferienprogramm Naturerlebnis Grabau
02. Juli bis 03. August 2012

Am Freitag
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Workshop jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an.
Tel.: 04531-88 94 07

Von der AZJ kommt
Sie fahren an der Aupferth „Bad Odissee“ Herd ab und weiter in Richtung Bad Odissee. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteigerterrasse bis zum Ende der „Tänge 30“ Zone. Nach der Bachkurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnisses Grabau erreicht.

Anfahrtsplan und Info unter:
www.naturerlebnis-grabau.de

Am Freitag
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Workshop jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an.
Tel.: 04531-88 94 07

Von der AZJ kommt
Sie fahren an der Aupferth „Bad Odissee“ Herd ab und weiter in Richtung Bad Odissee. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteigerterrasse bis zum Ende der „Tänge 30“ Zone. Nach der Bachkurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnisses Grabau erreicht.

Anfahrtsplan und Info unter:
www.naturerlebnis-grabau.de

Herbstferienprogramm Naturerlebnis Grabau
04. bis 19. Oktober 2012

Am Freitag
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Workshop jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an.
Tel.: 04531-88 94 07

Von der AZJ kommt
Sie fahren an der Aupferth „Bad Odissee“ Herd ab und weiter in Richtung Bad Odissee. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteigerterrasse bis zum Ende der „Tänge 30“ Zone. Nach der Bachkurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnisses Grabau erreicht.

Anfahrtsplan und Info unter:
www.naturerlebnis-grabau.de

Am Freitag
Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich aber für einen Workshop jeweils eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn an.
Tel.: 04531-88 94 07

Von der AZJ kommt
Sie fahren an der Aupferth „Bad Odissee“ Herd ab und weiter in Richtung Bad Odissee. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfberg). Nachdem Sie den Dorfberg passiert haben, folgen Sie der Kopfsteigerterrasse bis zum Ende der „Tänge 30“ Zone. Nach der Bachkurve in 600 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnisses Grabau erreicht.

Anfahrtsplan und Info unter:
www.naturerlebnis-grabau.de

Kooperationsvertrag „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Stormarn kulturell stärken“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
- 2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen
- die Durchführung von Musikveranstaltungen
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine (neu zu schaffende) Volontärsstelle und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltendes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden.

Der eigentliche Bericht befindet sich im Anhang zu diesem Bericht (Anlage 6).

Zu den einzelnen realisierten Vorhaben im Jahr 2012:

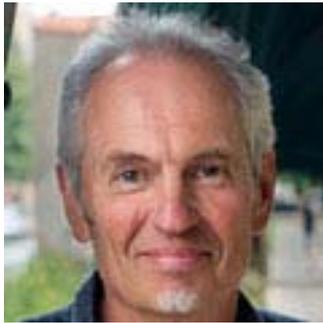
„Der Kreis Stormarn liest ein Buch“



Die Aktion "Der Kreis Stormarn liest ein Buch" war eine Initiative der damaligen Kulturreferentin des Kreises Stormarn, Frau Dr. Friederike Daugelat.

Sie fand in Kooperation mit dem Rowohlt-Verlag und gefördert von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Stiftung Erwin Baer im gesamten Kreisgebiet statt.

Die Entscheidung, welches Buch „die Erwachsenen“ lesen, fiel auf der Auftaktveranstaltung am 28. September 2011 abends im Schloss Reinbek, wo die drei zur Wahl stehenden Bücher öffentlich präsentiert wurden.



"Das Literaturprojekt war bereits im Vorfeld auf so großes Interesse gestoßen, dass ich mich schon sehr darauf freue, wenn 2012 tatsächlich in Stormarn gemeinsam gelesen wird", so Friederike Daugelat. "Die Idee soll dazu beitragen, durch überregionale Themen ein Stück kulturelles Gemeinschaftsgefühl im Kreis entstehen zu lassen und gleichzeitig natürlich auch Lust machen, sich mit Literatur zu beschäftigen."

In der Zeit vom 30. April bis zum 13. Mai 2012 wurde dann in über 80 Veranstaltungen der Roman "In Zeiten des abnehmenden Lichts" von Eugen Ruge im gesamten Kreis Stormarn gelesen.



Und die Besucher der Veranstaltungen kamen tatsächlich miteinander ins Gespräch.

Dabei ging es nicht nur um die einzelnen Handlungsstränge und Fragestellungen des Buches, vielmehr wurden durch die vielen Begleitveranstaltungen (z.B. Vorträge, Workshops, Lyrikdinner, Literaturkurs, Podiumsdiskussion, Plakatausstellung, literarischer Gottesdienst, Filmabende, „Lesen und Malen“, „Lesen und Musik“, „Kultur und Kulinarisches“) auch andere Akzente zum Themenfeld „DDR“ gesetzt und Inhalte diskutiert.

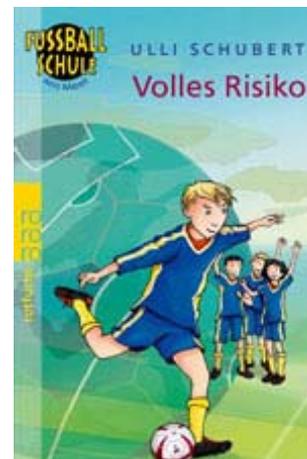
Insgesamt haben rund 2.000 Besucher die verschiedenen Angebote in Anspruch genommen.



Bei der Aktion „Ein Kreis liest ein Buch“ ging es eigentlich um zwei Bücher:

Wurde der Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ von Eugen Ruge bei den Erwachsenen und den Jugendlichen gelesen so ging es bei den jungen Lesern um das Kinderbuch "Volles Risiko" von Ulli Schubert. Im Mittelpunkt des spannenden Romans stehen Jungen und Mädchen und ihr Aufenthalt in einer Fußballschule am Meer.

Einen vorgezogenen Start gab es in der Zeit vom 23. bis 29. April 2012. Am 23. April gab es eine große Auftaktveranstaltung für 100 Schüler aus Bad Oldesloe im Auditorium und auf dem Fußballplatz der Schule am Masurenweg, Bad Oldesloe.



Neben der Autorenlesung von Ulli Schubert gab es zwei Trainingseinheiten mit einigen Fußballern des VfB Lübeck und einigen Fußballerinnen des FFC Bad Oldesloe.

Neben vielen weiteren sowohl schulischen wie auch außerschulischen Veranstaltungen gab es auch noch ein Preisausschreiben, bei dem die Kinder jeweils ein komplettes Buchpaket - bestehend aus allen 4 Büchern der betreffenden Buchreihe von Ulli Schubert – gewinnen konnten. 125 Pakete wurden mit Unterstützung des Rowohlt-Verlages als Preise ausgelobt.

Die Buchpreise wurden verbunden mit einer Autorenlesung am 24. Mai 2012 den glücklichen Gewinnern und Gewinnerinnen im Beisein von Mama und/oder Papa im Kleinen Theater in Bargteheide übergeben. Als besondere Überraschung konnte eine anwesende Familie noch einen Aufenthalt im HANSAPARK gewinnen.

Stormarner Kinderatelier

Im Stormarner Kinderatelier haben Nachwuchskünstler ab 6 Jahren zunächst jeweils die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst in Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Marstall beim Schloss Ahrensburg für sich zu entdecken und gewonnene Erfahrungen „als Maler“ spielerisch umzusetzen. Dabei können sie dann selbst zu Papier und Farbe greifen. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke dann vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden. Auch hier lädt wieder Ulla Schneider zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den Kunstwerken ein.

Stormarner Kirchenmusiktage



Die Stormarner Kirchenmusiktage haben erstmals vom 14. bis 23. September 2012 stattgefunden. An zwölf Orten des Kreises gab es rund fünfzig Veranstaltungen, die ausdrücklich eine große Bandbreite abgedeckt haben. Das verbindende Motto „Übergänge“ zeigte sich beispielweise in spartenübergreifenden Konzerten, wenn Kirchenmusik auf Tanz, Literatur, Film oder Kunst traf. Durch diese neuen Akzente konnte auch ein neuer Publikumskreis angesprochen werden, was sich in den hohen Besucherzahlen von über 4.000 Teilnehmern niedergeschlagen hat.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Nachwuchsförderung: Um Kinder bereits frühzeitig an die Musik heranzuführen, standen zahlreiche Kinderangebote, wie Orgelführungen oder ein Kinder-musical, im Mittelpunkt des Programms.

Passend zur Lutherdekade, die sich 2012 dem Thema „Reformation und Kirchenmusik“ widmete, gab es außerdem als gemeinsame Klammer täglich in verschiedenen Gemeinden um 18 Uhr einen Orgelpunkt über ein Lutherlied, an den Sonntagen fanden ergänzend musikalische Gottesdienste statt. Gleichzeitig konnten Angebote aus der „Nacht der Kirchen“ aus dem Kirchenkreis Hamburg-Ost integriert werden.

Durch eine Stormarner Besonderheit – der Verwaltungskreis ist nicht deckungsgleich mit den Kirchenkreisen – haben sich viele der beteiligten Kirchenmusiker durch dieses Projekt überhaupt erst persönlich kennengelernt, auch ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm war daher ein Novum.

Die Schirmherrschaft über die Stormarner Kirchenmusiktage hatte Kreispräsidentin Christa Zeuke übernommen und damit auch die überregionale Bedeutung der hiesigen Kirchenmusikszene unterstrichen.

Die Veranstaltungen wurden nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den beteiligten Kirchenmusikern sehr gut aufgenommen. Einzelne Musiker arbeiten bereits an Ideen für eine mögliche Fortsetzung im Jahr 2014.

„Die höchste Schönheit des Himmels“ -
Das Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck zu Gast in Ahrensburg



Vom 12. August bis zum 30. September 2012 fand erstmals eine Doppelausstellung im Kulturzentrum Marstall und dem gegenüberliegenden Schloss Ahrensburg statt, die sich Künstlern einer vergangenen Epoche widmete.

Der Marstall hat sich bisher vor allem einen Namen als Ausstellungsstätte für zeitgenössische Kunst machen können, als Neuerung stand nun das Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck mit seinen rund hundert Jahre alten Ölbildern und Radierungen im Mittelpunkt.

Ein weiteres Novum war, dass Eintritt für die Ausstellung im Marstall genommen wurde, wo die Ölgemälde gezeigt wurden, außerdem gab es ein Kombiticket mit dem Schloss, wo Radierungen Fritz Overbecks hingen.

Die Schau fand statt in Kooperation mit dem „Overbeck-Museum“ in Bremen, das auch den Ausstellungsaufbau (Transport, Hängung und Beleuchtung) stark unterstützte.

Die Schau wurde durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Malkursen, literarischen, kulinarischen und musikalischen Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Partnern (z.B. Park Hotel Ahrensburg, Schlosskirche Ahrensburg, Ammersbeker Kulturkreis u.a.) flankiert. Dazu gehörten auch regelmäßige sonntägliche Führungen, die durch die Kreiskulturreferentin Friederike Daugelat und die Kulturvolontärin Anne Pfennig im Wechsel übernommen wurden. Sie waren jedes Mal ausgebucht. Zusätzlich wurden weitere Privatführungen gebucht.

<p>»Die höchste Schönheit des Himmels«</p> <p>Das Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck zu Gast in Ahrensburg</p>  <p>12. August bis 30. September 2012</p> <p>Doppelausstellung im Kulturzentrum Marstall und im Schloss Ahrensburg im Rahmen der neuen Reihe »Im Licht des Nordens«</p> <p>Stormarn kulturell stärken</p>	<p>Auftakt der neuen Ausstellungsreihe »Im Licht des Nordens«</p> <p>Zur Eröffnung der Ausstellung</p> <p>»Die höchste Schönheit des Himmels« – Das Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck zu Gast in Ahrensburg</p> <p>am Sonntag, 12. August 2012 um 11.30 Uhr</p> <p>laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.</p> <p>Es sprechen Landrat Klaus Plöger und Dr. Friederike Daugelat, Kulturreferentin des Kreises Stormarn und Kuratorin der Ausstellung.</p>  <p>Hermine Overbeck-Roth: Liegehalde auf Föhn, Öl, Karton, 1910/11</p> <p>Stormarn kulturell stärken</p> <p>Die Ausstellungsreihe »Im Licht des Nordens« ist ein Projekt von »Stormarn kulturell stärken«, einer Arbeitsgemeinschaft des Kreises Stormarn, der Sparkassen-KulturStiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Bürger-Stiftung Stormarn.</p> <p>Stiftungen der Sparkasse Holstein Sparkassen-Stiftung Stormarn</p> <p>Bürger-Stiftung Stormarn</p> <p>Stiftungen der Sparkasse Holstein Sparkassen-KulturStiftung Stormarn</p>	 <p>Ölbilder von Fritz und Hermine Overbeck Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg Lübecker Straße 8 22926 Ahrensburg</p>  <p>Radierungen von Fritz Overbeck Schloss Ahrensburg Lübecker Straße 1 22926 Ahrensburg</p> <p>Gemeinsame Öffnungszeiten: Täglich außer Montag und Freitag von 11 bis 17 Uhr Kombiticket für beide Ausstellungsteile: 6 Euro Einzelpreise: Kulturzentrum Marstall 3 Euro, Schloss Ahrensburg 5 Euro Anfahrt: Ahrensburg liegt vor den Toren Hamburgs. Mit dem Auto erreichen Sie die Ausstellung über die A1 (Hamburg-Lübeck), Ausfahrt Ahrensburg bzw. über die B75. Bei Anreise mit dem Zug nehmen Sie die Regionalbahn von den Hauptbahnhöfen Lübeck oder Hamburg.</p> <p>Weitere Informationen zu der Ausstellung und den Begleitangeboten: Dr. Friederike Daugelat, Kulturreferentin des Kreises Stormarn Mommisenstraße 14, Gebäude F, Raum 5, 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 160 448, Email: f.daugelat@kreis-stormarn.de www.kreis-stormarn.de/go/overbeck</p> <p>Im Kulturzentrum Marstall erläutern qualifizierte Aufsichtskräfte auf Wunsch gern die Bilder der Ausstellung. Zusätzlich werden Kataloge und Postkarten angeboten. Auf Hörstationen läuft begleitend der Brielwechsel von Fritz und Hermine Overbeck in der Hörbuchfassung, die ebenfalls zum Verkauf steht. Weitere Informationsmaterialien ergänzen das Programm.</p> <p>overbeckmuseum Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit dem Overbeck-Museum, Bremen.</p> <p>Fotografische: Overbeck-Museum, Bremen, und Kreisarchiv Stormarn antonberta design Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier</p>
--	--	--

Die Begleitangebote wurden insgesamt ebenso wie die Ausstellung selbst vom Publikum sehr gut angenommen. Durch die regelmäßigen Termine wurde die Schau auch immer wieder in der Presse hervorgehoben, so dass während der Laufzeit von knapp zwei Monaten im Schnitt jede Woche über die Ausstellung berichtet wurde. Insgesamt haben 2.500 Personen die Ausstellung und die Rahmenangebote besucht.

Hervorzuheben ist, dass ein Großteil des Publikums gezielt die Ausstellung im Marstall aufgesucht hat und ergänzend ins Schloss gegangen ist, wo man so etwa 2.000 zusätzliche Besucher verzeichnen konnte. Wie die durchweg positiven Eintragungen aus dem Gästebuch belegen, kamen die Besucher nicht nur aus der Region, sondern aus verschiedenen Teilen Deutschlands.

Für die Aufsicht konnte erstmals fachlich qualifiziertes Personal gewonnen werden. Studentinnen der Kunst und der Kunstgeschichte aus Hamburg haben als Aufsichtspersonen Besuchern weiterführende Erläuterungen zum Aufbau und den Inhalten der Ausstellung geben können und standen auch für Rückfragen zur Verfügung. Dieses Angebot ist vom Publikum stark genutzt worden und auf positive Resonanz gestoßen.

Insgesamt war auch die Overbeck-Schau so erfolgreich (die Besucherzahlen entsprechen einem neuen Rekord), dass die Reihe mit historischen Ausstellungen unter dem Titel „Im Licht des Nordens“ in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll. Für 2013 ist eine Kooperation mit dem Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe geplant.

Kooperationsvertrag „Ahrensburger Schlossensemble“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

- | | |
|--|--|
| 1. Kreis Stormarn | 5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. |
| 2. Stadt Ahrensburg | 6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn |
| 3. Stiftung Schloss Ahrensburg | 7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg |
| 4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. | 8. Sparkassen-Stiftung Stormarn |

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit im Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/ der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zustellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2012 durch zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein um 920.000,00 EUR erhöht. Hierin sind 50.000,00 EUR für den 2011 neu errichteten Stiftungsfonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ enthalten. - Das Stiftungskapital hat sich seit Errichtung der Stiftung wie folgt entwickelt:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	„zugeführtes“ Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der „freien Rücklage“	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt	Finanzvermögen im Stiftungskapital insgesamt
1983	5.112,92 €			5.112,92 €					
per 31.12.	46.016,27 €			46.016,27 €				51.129,19 €	
per 31.12.	51.129,19 €			51.129,19 €					
1984 bis 2006				0,00 €					
per 31.12.	51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		8.237.582,10 €	6.617.502,13 €
2007	Zuführung	300.000,00 €	0,00 €	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €		300.000,00 €	
Zuführung	372.417,90 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		372.417,90 €	312.745,63 €
per 31.12.	51.129,19 €	6.126.005,12 €	2.428.229,70 €	8.605.364,01 €	304.635,99 €	0,00 €		8.910.000,00 €	6.930.247,76 €
2008	Zuführung	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €		112.000,00 €	
Zuführung	262.346,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		262.346,00 €	17.601,03 €
per 31.12.	51.129,19 €	6.488.351,12 €	2.428.229,70 €	8.967.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €		9.284.346,00 €	6.947.848,79 €
2009	Zuführung	748.000,00 €		748.000,00 €	0,00 €	0,00 €		748.000,00 €	-35.848,79 €
per 31.12.	51.129,19 €	9.664.580,83 €		9.715.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €		10.032.346,00 €	6.912.000,00 €
2010	Zuführung	50.000,00 €		50.000,00 €	0,00 €	0,00 €		50.000,00 €	40.879,60 €
per 31.12.	51.129,19 €	9.714.580,83 €		9.765.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €		10.082.346,00 €	6.952.879,60 €
2011	Zuführung	225.000,00 €		225.000,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €	325.000,00 €	325.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	9.939.580,83 €		9.990.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	100.000,00 €	10.407.346,00 €	7.277.879,60 €
2012	Zuführung	870.000,00 €		870.000,00 €	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	920.000,00 €	920.000,00 €
per 31.12.	51.129,19 €	10.809.580,83 €		10.860.710,01 €	304.635,99 €	12.000,00 €	150.000,00 €	11.327.346,00 €	8.197.879,60 €

Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.

Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.

Die Zustiftungen im Jahr 2012 betreffen die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.

Das Stiftungskapital von 11.327.346,00 EUR (Vorjahr 10.407.346,00 EUR) besteht zu 27,6% bzw. 3.129.466,40 EUR (Vorjahr 3.129.466,40 EUR) aus Sachanlagevermögen und zu 72,4% bzw. 8.197.879,60 EUR (Vorjahr 7.277.879,60 EUR) aus Finanzanlagevermögen.

Im Finanzanlagevermögen werden 970.879,60 EUR (Vorjahr 100.879,60 EUR) für einen potenziellen Flächenerwerb vorgehalten.

Zuführungen aus Ergebnissen möglicher Vermögensumschichtungen gab es im Jahr 2012 nicht.

1.2 Stiftungsorgane und Stiftungsgremien

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2012 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt. Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2012 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch Mitglieder des Stiftungsvorstandes teilgenommen haben. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2012 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in zwei Sitzungen getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2012 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand		
Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Sparkassendirektor Peter Becker, Eutin	01.01. bis 30.04.2012
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.05. bis 31.12.2012

Stiftungsrat		
Vorsitzender	Kreispräsidentin Christa Zeuke, Reinbek	01.01. bis 31.12.2012
Stv. Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2012
	Bürgermeister Tassilo von Bary, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Dipl.-Kfm. Claus Brandt, Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2012
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2012
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2012
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2012

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2012 aus 8 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2012
Heinz Hartmann	Reinfeld	01.01. bis 31.12.2012
Karl Walter Hermannes	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2012
Dr. jur. Günter Heß	Reinbek	01.01. bis 31.12.2012
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
Heino Koch	FBG Stormarn	01.01. bis 31.12.2012
Reinhard Schulte	Landwirtschaftskammer SH	01.01. bis 31.12.2012
ständiger Gast: Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2012

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2012 aus 8 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Dr. Heinz Graefe	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2012
Bernd Freytag	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2012
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2012
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2012
Christine Marxen	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2012
Mark-Oliver Potzahr	Reinbek	01.01. bis 31.12.2012
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2012
Herbert Woodtli	Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2012
ständiger Gast: Dr. Frederike Daugelat	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2012

Arbeitsgruppe Kunst

Die Arbeitsgruppe ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaustellungen zuständig. Im Jahr 2012 wirkten in dieser Gruppe Frau Sigrid Kuhlwein, Frau Lucia Schoop, Frau Sylvia Stuhr und die Herren Prof. Dr. Martin Deppner und Dr. Sven Nommensen mit.

Frau Lucia Schoop ist nicht nur Mitglied der Arbeitsgruppe Kunst, sie hat auch seit Jahren eines der vier Ateliers der Stiftung im Atelierhaus bei der Trittauener Wassermühle und ist dort maßgeblich an der Arbeit der jeweiligen Atelieregemeinschaft (3 Künstler und Stipendiat/in) tätig, sie ist vielmehr eine im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnete Kulturschaffende“: Sie erhielt im Jahr 2012 den erstmals vom Kreis Stormarn vergebenen Kulturpreis.

2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2012" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigelegt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Jahr 2012 bei insgesamt 675.140,89 EUR (Vorjahr 740.132,01 EUR). Sie bestanden vor allem aus Kapitalerträgen von 455.009,41 EUR (Vorjahr 477.472,69 EUR) sowie Spenden bzw. Fördermitteln über 188.742,14 EUR (Vorjahr 242.173,48 EUR).

Im Bereich der Kapitalerträge bilden die Erträge aus dem Kapitalstock mit 450.127,71 EUR (Vorjahr 472.557,12 EUR) den Schwerpunkt. Die Erträge aus der laufenden Liquiditätshaltung von 4.881,70 EUR (Vorjahr 4.915,57 EUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Aus den Sachanlagen kommen Erträge von insgesamt 17.751,14 EUR (Vorjahr 18.404,16 EUR), wobei hierin Betriebskostenvorauszahlungen (wie im Vorjahr) von 6.000,00 EUR enthalten sind. Daneben gab es noch Verkaufserlöse - insbesondere aus dem Verkauf der in 2009 neu aufgelegten Radwanderbroschüre - über 1.695,00 EUR (Vorjahr 1.444,00 EUR) und sonstige Einnahmen von 500,00 EUR (Vorjahr 637,68 EUR).

Erstmals gab es Einnahmen für die Aktivitäten von „Stormarn kulturell stärken“ von 11.443,20 EUR. Hierbei handelt es sich vorrangig um Eintrittsgelder anlässlich der „Overbeck-Ausstellung“ in Ahrensburg.

Die Ausgaben der Stiftung aus laufender Tätigkeit lagen im Jahr 2012 bei insgesamt 385.302,73 EUR (Vorjahr 362.483,43 EUR).

Sie beinhalten als größten Posten die Mittel zur direkten Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4.). Insgesamt wurden 291.732,24 EUR (Vorjahr 262.320,34 EUR) bzw. 75,7% der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke direkt ausgekehrt.

Daneben wurden weitere 73.526,49 EUR (Vorjahr 164.208,51 EUR) für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 2.2) ausgegeben. Aus der Veräußerung eines Fahrzeuges wurde eine Einnahme von 2.500,00 EUR erzielt.

In dem Betrag über 291.732,24 EUR (Vorjahr 262.320,34 EUR) sind die Personal- und Sachaufwendungen für die kulturelle Geschäftsführung der Stiftung enthalten, da diese ausschließlich in der operativen Zweckverwirklichung tätig ist und insoweit auch dieser zuzuordnen ist.

Für die Liegenschaft in Grabau wurden zur Abdeckung der Betriebskosten Ausgaben von 29.737,29 EUR (Vorjahr 39.540,54 EUR) getätigt. Für das Atelierhaus in Trittau wurden abrechnungsrelevante Betriebskosten von 7.505,95 EUR (Vorjahr 7.768,23 EUR) aufgewandt.

Die weiteren Ausgaben von zusammen 56.327,25 EUR (Vorjahr 52.854,32 EUR) betreffen mit 41,72 EUR (Vorjahr 276,52 EUR) die Abführung von Umsatzsteuer aus den Einnahmen von Buchverkäufen, mit 45.000,00 EUR (Vorjahr 40.000,00 EUR) die Kosten der Geschäftsführung, mit 5.632,50 EUR (Vorjahr 6.977,01 EUR) den Auslagenersatz und die weiteren Kosten für die Gremienarbeit, mit 5.407,80 EUR (Vorjahr 5.384,06 EUR) den allgemeinen Sachaufwand und den Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit und mit 245,23 EUR (Vorjahr 216,73 EUR) die den sonstigen Ausgaben.

Im Finanzbereich gab es zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein zur Erhöhung des Stiftungskapitals. Das Volumen dieser Zustiftungen lag bei 920.000,00 EUR. Hierin enthalten sind 50.000,00 EUR zur Erhöhung eines 2011 neu errichteten Stiftungsfonds sowie 870.000,00 EUR zum (potenziellen) Erwerb von (ggf. auch aufzuforstenden) Flächen.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis zum 31.12.2012 und unter Berücksichtigung der Einnahmen für veräußertes bzw. der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 1.138.811,67 EUR (Vorjahr 263.440,07 EUR) auf 8.930.928,87 EUR (Vorjahr 7.517.117,20 EUR).

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2012 wurden 73.526,49 EUR investiv eingesetzt.

Investitionen - Zugänge in der Vermögensübersicht			
	Position	73.526,49	
Kunst und Kultur			
... Kunstgegenstände	304	13.500,00	
... OD-Kulturell	362	10.893,70	
... OD-Kulturell	381	2.109,00	
... Marstall	391	1.812,00	Teilbetrag von 3.268,00
		28.314,70	
Naturschutz			
Liegenschaft Grabau	357	6.752,07	
	391	1.456,00	Teilbetrag von 3.268,00
Boot KFW/Grabau	363	15.579,10	
		23.787,17	
Heimspflege			
Radwanderwege	392	21.424,62	
		21.424,62	

2.2.1

Für das Aufgabenfeld „Kunst und Kultur“ wurden 28.314,70 EUR investiert:

Für 13.500,00 EUR wurden Arbeiten von einem durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn geförderten Stipendiaten sowie Kunstwerke von weiteren Künstlern angeschafft. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 9 Kunstwerken.

Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen. Aktuell wird an einer entsprechenden Dokumentation mit ergänzenden Informationen zu den jeweiligen Künstlern gearbeitet.

Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. Eine erste Dokumentation für die hier ausgestellten Kunstwerke wurde 2012 fertig gestellt.

Für 10.893,70 EUR wurde ein Pkw (VW-Up) und für 2.109,00 EUR wurde eine PC-Ausstattung erworben. Die Ausstattung dient STORMARN KULTURELL STÄRKEN.

Weitere 1.812,00 EUR wurden für Stehleuchten ausgegeben, die zukünftig im Marstall in Ahrensburg eingesetzt werden.

2.2.2

Für das Aufgabenfeld „Naturschutz“ wurden 23.787,17 EUR investiert:

Für das „Naturerlebnis Grabau“ wurden weitere Anschaffungen bzw. Investitionen getätigt. Es wurden ...

- 6.752,07 EUR für Außenanlagen und Schwimmponton
- 1.456,00 EUR für bewegliches Sachvermögen ausgegeben.

Außerdem wurden 15.579,10 EUR für ein Motorboot mit Trailer ausgegeben. Diese sind erforderlich, um auf dem Grabauer See notwendige Arbeiten insbesondere im Zusammenhang mit der Veränderung der jeweiligen Stauhöhe vorzunehmen.

Hinweis:

Boot und Trailer sind als Dauerleihgabe an den Kreisfeuerwehrverband Stormarn für den Löschzug Gefahrgut weitergegeben worden. Dieser ist in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau (unweit von Grabau entfernt) stationiert und stellt das Boot mit Personal für entsprechende Arbeiten in Grabau zur Verfügung. Durch diese Maßnahme konnte einerseits der Feuerwehr ein seit Jahren benötigtes Boot mit Trailer zur Verfügung gestellt werden, andererseits muss sich die Stiftung weder um die Unterbringung und Pflege von Boot und Trailer noch um Personal kümmern.

2.2.3

Für das Aufgabenfeld „Heimatkunde und -pflege“ wurden 21.424,62 EUR investiert:

Der Betrag wurde für die Beschaffung von weiteren Sitzbänken und Tisch-Bank-Kombinationen sowie – ganz neu – für Tafelgestelle sowie Tafeln an den Radwanderwegen eingesetzt (Einzelaufstellung siehe Anlage 2d). Hierbei handelt es sich um das Ergebnis eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn (Thema: alte Eisenbahntrassen). Es wurde aus EU-Mitteln mit 7.563,02 EUR gefördert.

2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2012 gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 441.242,18 EUR hat sich um 207.336,86 EUR auf 648.579,04 EUR erhöht.

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2012 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO

Die seit 2007 bestehende Instandhaltungsrücklage (nach § 58 AO Nr. 6) für das in 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau wurde von 6.834,79 EUR um 5.000,00 EUR auf 11.834,79 EUR erhöht. Die Mittel sind Teil einer zweckgebundenen Spende der Sparkasse Holstein und sollen in 2013 zur Verbesserung der Beleuchtungssituation im Ausstellungsbereich des Atelierhauses eingesetzt werden.

Die vorhandene Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 50.000,00 EUR wurde um 25.000,00 EUR auf 75.000,00 EUR erhöht.

Die vorhandene Rücklage für Investitionen im Naturerlebnis Grabau von 20.000,00 EUR wurde um 30.000,00 EUR erhöht und liegt zum Ende des Jahres 2012 bei 50.000,00 EUR. Aus dieser Rücklage wird maßgeblich eine absehbar anstehende bauliche Veränderung im Bereich der Materialcontainer (mit) zu finanzieren sein.

Die sich aus dem Verkauf der Radwanderbroschüre sowie weiterer Mittel bildende und zur Verbesserung der Infrastruktur an den Radwegen vorgesehene Rücklage von 32.500,00 EUR wurde mit 15.000,00 EUR teil aufgelöst. Neu zugeführt wurden aus laufenden Mitteln 12.500,00 EUR. Die Rücklage liegt nun bei 30.000,00 EUR und aus ihr werden zunächst insbesondere weitere gemeinsame mit dem Kreis Stormarn anstehende Vorhaben in Sachen „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ (mit) zu finanzieren sein.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Radwanderbroschüre wurde wieder eine Rücklage für noch zu entrichtende Umsatzsteuer von 150,00 EUR gebildet.

Neu gebildet wurde aus laufenden Mitteln eine „Rücklage für offene Beschaffungen“ im Volumen von 60.000,00 EUR gebildet. Hieraus werden bereits beauftragte bzw. in Verhandlungen stehende Beschaffungen finanziert.

Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

Die Rücklage „Beschaffung von Kunstwerken“ (Pos. 52.4.1) im Volumen von 3.780,00 EUR wurde aus laufenden Mitteln um 26.220,00 EUR auf 30.000,00 EUR erhöht.

Die Rücklage für das Projekt "Hagenstraße" (52.4.9) blieb unverändert bei 25.000,00 EUR. Sie wird in 2013 aufgelöst.

Die in 2011 – überwiegend auch aufgrund erhaltener zweckgebundener Spenden bzw. Fördermittel – neu gebildeten Projektrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

- Vorhaben "ARGE Stormarn kulturell stärken"
(Pos. 52.4.2 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn: 113.127,39 EUR
 - Teilauflösung mit 25.000,00 EUR und Zuführung aus laufenden Mitteln mit 35.629,86 EUR
 - Stand Jahresende: 123.757,25 EUR
 - Teilverwendung in 2013 ff.

- Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"
(Pos. 52.4.3 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn: 50.000,00 EUR
 - Zuführung aus laufenden Mitteln und Spende mit 50.000,00 EUR
 - Stand Jahresende: 100.000,00 EUR
 - Teil-/Verwendung ab 2013

- Projekt "Ein Kreis liest ein Buch"
(Pos. 52.4.4 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn: 5.000,00 EUR
 - voll aufgelöst

- Projekt "Stormarner Kirchenmusiktage"
(Pos. 52.4.5 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn: 25.000,00 EUR
 - Teilauflösung mit 12.163,00 EUR
 - Stand Jahresende: 12.837,00 EUR
 - Teil-/Verwendung voraussichtlich in 2014

- Projekt "Historische Kunst - Ausstellungen"
(Pos. 52.4.6 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn: 10.000,00 EUR
 - voll aufgelöst

- Projekt "Stormarner Kultur- und Geschichtstage"
(Pos. 52.4.7 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn und Jahresende: 30.000,00 EUR
 - Teil-/Verwendung voraussichtlich in 2014

- Projekt "Stormarn-Lexikon"
(Pos. 52.4.8 in der Vermögensrechnung/Anlage 2)
 - Stand Jahresbeginn und Jahresende: 20.000,00 EUR
 - Teil-/Verwendung voraussichtlich ab frühestens 2014 („Ansparrücklage“)

Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)

Die „Freie Rücklage nach § 58 AO Nr. 7 a)“¹ im Volumen von 50.000,00 EUR wurde aus laufenden Mitteln um 30.000,00 EUR auf 80.000,00 EUR erhöht (Pos. 53 der Vermögensrechnung).

¹ ... Zuführung begrenzt auf maximal ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die „Unkosten“ aus Vermögensverwaltung und darüber hinaus höchstens 10 Prozent ihrer sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 zeitnah zu verwendenden Mittel.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2012" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt. Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Bestand der Stiftung befindlichen und durch sie erworbenen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Ablage 2d) im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen der Stiftung besteht aus Finanzanlagen im Volumen von 8.197.879,60 EUR (Vorjahr 7.277.879,60 EUR) und Sachanlagevermögen im Volumen von 3.636.960,40 EUR (Vorjahr 3.590.866,77 EUR). Von diesem Sachanlagevermögen entfallen 507.494,00 EUR auf Sachvermögen (Vorjahr 461.400,37), das nicht zum Stiftungskapital gehört.

Lfd. Nr.	Inhalt		Anteil am Gesamtvermögen (2012)	Anteil am Anlagevermögen (2012)	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012
1	Sachanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	24,9%	26,4%	3.129.466,40	0,00	3.129.466,40
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen	Kapitalstock	65,2%	69,3%	7.277.879,60	0,00	8.197.879,60
1 + 2	Stiftungskapital		90,1%	95,7%	10.407.346,00	0,00	11.327.346,00
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		4,0%	4,3%	461.400,37	34.780,00	507.494,00
1 - 3	Anlagevermögen		94,2%	100,0%	10.868.746,37	34.780,00	11.834.840,00
1+3	Sachanlagen		28,9%		3.590.866,77	34.780,00	3.636.960,40
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)		5,8%		514.237,60	0,00	733.049,27
1 - 4	Gesamtvermögen		100,0%		11.382.983,97	34.780,00	12.567.889,27
2 + 4	Geldvermögen				7.792.117,20	0,00	8.930.928,87

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 8.197.879,60 EUR) erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein. Außerdem wird ein Gesellschaftsanteils an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (über 12.000,00 EUR) gehalten.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 733.049,27 EUR) besteht ausschließlich aus Finanzanlagen, die ebenfalls auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.260.435,84 EUR aus.

Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2012 bei 11.834.840,00 EUR (Vorjahr 10.868.746,37 EUR) und macht 94,2% des gesamten Vermögens aus.

Das Umlaufvermögen besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln und lag per 31.12.2012 bei 733.049,27 EUR (Vorjahr 514.237,60 EUR) und macht 5,8% des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit zum Jahresende 2012 bestanden für bestellte bzw. im Beschaffungsvorgang befindliche Sachmittel sowie Umsatzsteuer. Hierfür sind zwei Rücklagen (Pos. 52.3 und Pos. 52.5 in der Vermögensrechnung) über zusammen 60.150,00 EUR gebildet worden.

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2013 für 20 Fördermittelzusagen im Volumen von 34.150,00 EUR (Vorjahr 33.800,00 EUR).

4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Überschussrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2012 insgesamt 402.501,97 EUR (Vorjahr 473.837,62 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2012	2011	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	291.732,24	262.320,34	29.411,90
• Betriebskosten Grabau	29.737,29	39.540,54	-9.803,25
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	7.505,95	7.768,23	-262,28
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	73.526,49	164.208,51	-90.682,02
	402.501,97	473.837,62	-71.335,65

	Gesamt	Durchgeführte Fördermaßnahmen	Gesamt nach Bereichen			
			Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...						
... Kunst und Kultur	197.123,77	138.778,11	197.123,77			
... Denkmalschutz	0,00	0,00		0,00		
... Heimspflege und Heimatkunde	22.973,66	40.044,21			22.973,66	
... Naturschutz, Landschaftspflege	71.634,81	9.000,00				71.634,81
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	73.526,49		28.314,70	0,00	21.424,62	23.787,17
Hinweis: Die Beträge sind z.T. auch in den Fördermaßnahmen enthalten (z.B. Erwerb von Kunst).		187.822,32				
• Betriebskosten Grabau	29.737,29					29.737,29
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus	7.505,95		7.505,95			
	402.501,97		232.944,42	0,00	44.398,28	125.159,27
			402.501,97			
			57,9%	0,0%	11,0%	31,1%

Verzeichnis der durchgeführten Fördermaßnahmen mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

	Anzahl	Betrag
Fördermittel an Dritte	36	61.050,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	22	126.772,32
	58	187.822,32

Zweckverwirklichung sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der durchgeführten Fördermaßnahmen im Jahr 2012“ ist diesem Bericht als Anlage 4 beigelegt.

Hinsichtlich der Mittelverwendung und daraus resultierenden Aktivitäten im Bereich Kunst und Kultur wird auf den im Anhang (Anlage 3) befindlichen ergänzenden Bericht "Zweckverwirklichung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2012" verwiesen.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstaussstellungen im Marstall am Schloss Ahrensburg sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Trittau im Kulturzentrum Wassermühle Trittau durchgeführten Kunstaussstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Trittau.

Für 42 verschiedene Maßnahmen wurden in 2012 insgesamt 138.778,11 EUR ausgegeben.

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden 2012 insgesamt 232.944,42 EUR (Vorjahr 273.347,62 EUR) aufgewandt.

Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Jahr 2012 keine Ausgaben.

Hinweis:

Aufgrund der aktuellen steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.

Heimatkunde und -pflege

Für diesen Bereich wurden im Jahr 2012 insgesamt 44.398,28 EUR ausgegeben, darin enthalten sind für 12 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt 40.044,21 EUR.

Die Ausgaben betreffen vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist eine weitere Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Der größte Anteil der Ausgaben betraf mit 21.424,62 EUR die Beschaffung von Sitzbänken und Sitzgruppen (Tisch und 2 Bänke) sowie Tafelgestellen und Tafeln mit dem Thema „alte Eisenbahntassen“ für Stormarner Radwanderwege (Übersicht in der Anlage 2d). Sie wurden auch aus den Einnahmen der von der Stiftung herausgegebenen Radwanderbroschüre mitfinanziert. Eine Unterstützung erfolgte auch durch EU-Fördermittel.

Natur- und Umweltschutz

Für diesen Bereich wurden im Jahr 2012 insgesamt 125.159,27 EUR (Vorjahr 166.331,06 EUR) aufgewandt.

Enthalten ist in dieser Summe auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes, dessen Eigentümer die Stiftung ist. Ebenfalls enthalten sind Ausgaben von 29.737,29 EUR (Vorjahr 39.540,54 EUR) für den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen.

Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.

Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines die „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist.

Vor diesem Hintergrund sind auch in 2012 weitere Aufwendungen von 6.384,94 EUR für Gutachterkosten angefallen. Sie betrafen in diesem Jahr nur den biologischen Bereich. Weitere 15.579,10 EUR wurden investiv für die Beschaffung eines Motorbootes mit Trailer ausgegeben.

Für 4 (Vorjahr 7) verschiedene Fördermaßnahmen wurden in 2012 insgesamt 9.000,00 EUR (Vorjahr 17.620,00 EUR) ausgegeben.

5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Die Wertanpassungen belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 24.932,86 EUR (Vorjahr 29.998,94 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„S“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Ostholstein systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2012 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGVO bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Daneben gibt es für das Naturerlebnis Grabau einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt (www.naturerlebnis-grabau.de).

Zu Beginn des Jahres 2012 wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz wie in jedem Jahr ausführlich über die Aktivitäten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - mit den Schwerpunkten Rückblick 2011 und Aktivitäten 2012 - informiert.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr finanzierten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate - in Ergänzung zum Jahresgesamtflyer für alle Kunstausstellungen - heraus.

7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe 25.04.2013



Klaus Plöger
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2012
- 2 Vermögensrechnung 2012
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Bericht
"Zweckverwirklichung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Bereich Kunst und Kultur im Jahr 2012"
- 4 Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012
- 5 Verzeichnis der für 2013 und später beschlossenen Fördermaßnahmen
- 6 Bericht „Stormarn kulturell stärken“

Einnahmen-Überschuss-Rechnung	2012	2011
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		675.140,89	740.132,01
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	11.751,14		12.404,16
• Betriebskostenzahlungen Atelierhaus (KuK)	6.000,00		6.000,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	450.127,71		472.557,12
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	4.881,70		4.915,57
• Sonstige Einnahme (excl. Verkauf Kwad)	500,00		637,68
• Einnahmen aus Verkäufen insb. Radwanderbroschüre	1.695,00		1.444,00
• Einnahmen STORMARN KULTURELL STÄRKEN	11.443,20		0,00
• Allgemeine Spenden	170.000,00		175.000,00
• Sachspende (fiktive Einnahme/Ausgabe in Investition)	0,00		25.645,00
• Zweckgebundene Spenden / Fördermittel	18.742,14		41.528,48
./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		385.302,73	362.483,43
• Betriebskosten Grabau	29.737,29		39.540,54
• Betriebskostenverbrauch Atelierhaus (KuK)	7.505,95		7.768,23
• Satzungsgemäße Leistungen für ...	291.732,24		262.320,34
• Kunst und Kultur 197.123,77			176.876,75
• Denkmalschutz 0,00			1.500,00
• Heimatpflege und Heimatkunde 22.973,66			14.612,41
• Naturschutz, Landschaftspflege 71.634,81			69.331,18
• Abführung Umsatzsteuer	41,72		276,52
• Aufwand für die Geschäftsführung	45.000,00		40.000,00
• Aufwand für Gremien	5.632,50		6.977,01
• Sachaufwand (Verwaltung/Gebühren/Versicherungen)	5.407,80		4.440,32
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit)			943,74
• sonstige Ausgaben	245,23		216,73
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		289.838,16	377.648,58
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		2.500,00	0,00
./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		73.526,49	138.563,51
./. Ausgaben für Investitionen (aus Sachspende)		0,00	25.645,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		-71.026,49	-164.208,51
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf			218.811,67
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		920.000,00	50.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00		0,00
• Zustiftungen (davon 870.000 EUR für pot. Flächenerwerb)	920.000,00		325.000,00
./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		920.000,00	50.000,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln			1.138.811,67
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		7.792.117,20	7.253.677,13
• Langfristige Anlagen (Kapitalstock) 7.112.000,00	7.277.879,60		6.912.000,00
• Liquidität (Kapitalstock) 165.879,60			40.879,60
• Geldmarkt- und Termingeldkonten 509.237,60	514.237,60		299.797,53
• Girokonto (Liquiditätsanteil) 5.000,00			1.000,00
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		8.930.928,87	7.517.117,20

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Überschuss-Rechnung	2012	2011
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR		
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode	8.930.928,87		7.517.117,20
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	8.197.879,60		7.277.879,60
▪ Langfristige Anlagen 7.177.000,00		WAHR	7.112.000,00
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonto 1.020.879,60			165.879,60
• davon Umlaufvermögen	733.049,27		514.237,60
▪ Geldmarkt-/Termingeldkonten 728.049,27			509.237,60
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil) 5.000,00			5.000,00
Nachrichtlich:			
Offene Förderungen	34.150,00		33.800,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen) 500,00			0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr 33.650,00			33.800,00
Stiftungskapital	11.327.346,00		10.407.346,00
• Grundstockvermögen (zugesagt 51.129,18 EUR) 51.129,19			51.129,19
• Zustiftungen 10.959.580,82			10.039.580,82
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen 12.000,00			12.000,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens 304.635,99			304.635,99
• Erwerb von Sachanlagevermögen aus lfd. Mitteln 507.494,00			461.400,37
• <i>Sachanlagevermögen (Grund- und Sachvermögen)</i> 3.636.960,40			3.590.866,77
Wertkorrekturen in der Vermögensübersicht		Investitionen - Zugänge in der Vermögensübersicht	
Pos. 311 -2.500,00		Pos. 1 0,00	<i>Saldo</i>
Pos. 351.6 -2.582,11		Pos. 3 46.093,63	<i>Saldo</i>
Pos. 357 -2.935,65		46.093,63	
Pos. 361 -4.000,00		Wertkorrekturen 24.932,86	<i>Saldo</i>
Pos. 391 -11.197,11		Verkaufserlös 2.500,00	Einnahme
Pos. 392 -1.468,00			
Pos. 399 -250,00			
-24.932,86		73.526,49	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2012
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	Ankauf	Verkauf	3.129.466,40	0,00	3.129.466,40	
101	Erworbene Gegenstände	Kunst	bis 2000	70.920,79	0,00	70.920,79	
102	Erworbene Gegenstände	Kunst	2001	9.970,19	0,00	9.970,19	
103	Erworbene Gegenstände	Kunst	2002	9.380,00	0,00	9.380,00	
104	Erworbene Gegenstände	Kunst	2003	7.400,00	0,00	7.400,00	
105	Erworbene Gegenstände	Kunst	2004	6.100,00	0,00	6.100,00	
106	Erworbene Gegenstände	Kunst	2005	1.044,00	0,00	1.044,00	
107	Erworbene Gegenstände	Kunst	2006	9.000,00	0,00	9.000,00	
108	Erworbene Gegenstände	Kunst	2007	9.940,00	0,00	9.940,00	
109	Erworbene Gegenstände	Kunst	2008	14.400,00	0,00	14.400,00	
151	Forstliegenschaft Grabau		1993	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau		1995	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz		1997	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage		1998	0,00	0,00	0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven		1999	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche		2000	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsumbau		2008	262.346,00	0,00	262.346,00	
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)		2008	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen - Grabau			0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.3 sowie Zustiftung
	Erwerb Forstflächen - Ahrensburg			0,00	0,00	0,00	
152	Findlingsgarten Grabau		2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau		2008/2009	368.873,59	0,00	368.873,59	
154	Errichtung Neue Försterei Grabau		2008/2009	395.279,95	0,00	395.279,95	
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad incl. Waldspielplatz		2008/2009	78.569,46	0,00	78.569,46	
199	Atelierhaus Trittau		2005	708.291,82	0,00	708.291,82	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2012
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt				Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis	
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)	Mindest-	Nominal	Zinsertrag im	7.277.879,60	920.000,00	8.197.879,60		
		zins		Wirtschaftsjahr					
201	Genussschein DE000A0YKN49 SK Holstein	2005-003	6,35% *	800.000,00	50.800,00	800.000,00	800.000,00	360 Tage	
202	Genussschein DE000A0YKN72 SK Holstein	2006-003	6,75% *	300.000,00	20.250,00	300.000,00	300.000,00	360 Tage	
203	Genussschein DE000A0YKN56 SK Holstein	2007-001	7,15% *	300.000,00	21.450,00	300.000,00	300.000,00	360 Tage	
204	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	2008-001	6,25% *	5.500.000,00	343.750,00	5.500.000,00	5.500.000,00	360 Tage	
205	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	2011-001	5,15% *	100.000,00	4.792,36	100.000,00	100.000,00	Erwerb 2011 (335 Zinstage)	
206	Genussschein DE000A0YKPB3 SK Holstein	2012-001		100.000,00	0,00	0,00	165.000,00	Erwerb 2012 (07.02.2012)	
231	Gesellschaftsanteil				600,00	12.000,00	0,00	12.000,00	
299	<i>Wiederanlage in der Liquidität (vorübergehend) / Ausgleich Stiftungskapital</i>								
299.1	Geldmarktkonto	SK Holstein	2700848	ALLGEMEIN		100.000,00	-100.000,00	0,00	
	Termingeldkonto	SK Holstein		ALLGEMEIN		0,00	0,00	0,00	
299.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777			65.000,00	-15.000,00	50.000,00	
299.3	Geldmarktkonto	SK Holstein	134972777	siehe 151.8	STIFTUNGSKAPITAL	8.485,35			
						100.879,60	870.000,00	970.879,60	Budget für 151.8
								450.127,71	
1 + 2	Summe Stiftungskapital					10.407.346,00	920.000,00	11.327.346,00	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2012
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
4	Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)	514.237,60	218.811,67	733.049,27	
41	Girokonto SK Holstein 5951 ALLGEMEIN	5.000,00	0,00	5.000,00	
42	Geldmarktkonto SK Holstein 2700848 ALLGEMEIN	65.277,75	11.995,19	77.272,94	
	SK Holstein 4680 Grabau	2.000,00	-1.000,00	1.000,00	
	SK Holstein 134509209 Atelierhaus incl. Rücklage	6.240,27	5.594,52	11.834,79	
	SK Holstein 2659970 Baukonto Trittau 4.881,70	1.312,19	-114,90	1.197,29	
	SK Holstein 179054200 OD kulturell stärken incl. Rücklage	0,00	3.706,75	3.706,75	
	SK Holstein 135816601 RÜCKLAGEN	184.407,39	448.630,11	633.037,50	
43	Termingeldkonto SK Holstein 2.892.000.346 RÜCKLAGEN	250.000,00	-250.000,00	0,00	
49	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
1 - 4	Zwischensumme	11.382.983,97	1.184.905,30	12.567.889,27	
1 + 3	Summe Sachvermögen	3.590.866,77	46.093,63	3.636.960,40	
2 + 4	Summe Geldvermögen	7.792.117,20	1.138.811,67	8.930.928,87	
4	Verbindlichkeiten	33.841,72	308,28	34.150,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	41,72	458,28	500,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben für 2013	33.800,00	-150,00	33.650,00	34150

Vermögensrechnung	2012
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt		Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
5	Rücklagen gemäß § 58 AO		441.242,18	207.336,86	648.579,04	
51.1	Rücklage für Instandhaltung (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	<i>Atelierhaus</i>	6.834,79	0,00	11.834,79	
				5.000,00		
51.2	Rücklage für Instandhaltung (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	<i>Liegenschaft Grabau</i>	50.000,00	0,00	75.000,00	
				25.000,00		
52.1	Rücklage Naturerlebnis Grabau (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)	<i>Investitionen</i>	20.000,00	0,00	50.000,00	
				30.000,00		
52.2	Rücklage Fahrradwege (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)		32.500,00	-15.000,00	30.000,00	
				12.500,00		
52.3	Rücklage Umsatzsteuer (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)		0,00	150,00	150,00	
52.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)					
52.4.1	Beschaffung von Kunstwerken		3.780,00	26.220,00	30.000,00	
52.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"		113.127,39	-25.000,00	123.757,25	StV am 08.08.2012
				35.629,86		
52.4.3	Projekt "Skulpturenpark am Schloss Ahrensburg"		50.000,00	50.000,00	100.000,00	Erhöhung aus Spende
52.4.4	Projekt "Ein Kreis liest ein Buch"		5.000,00	-5.000,00	0,00	
52.4.5	Projekt "Stormarner Kirchenmusiktage"		25.000,00	-12.163,00	12.837,00	
52.4.6	Projekt "Historische Kunst - Ausstellungen"		10.000,00	-10.000,00	0,00	
52.4.7	Projekt "Stormarner Kultur- und Geschichtstage 2014"		30.000,00	0,00	30.000,00	
52.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon" (Ansparrücklage)		20.000,00	0,00	20.000,00	
52.4.9	Projekt "Skulptur Hagenstraße 2013"		25.000,00	0,00	25.000,00	
52.5	Rücklage für offene Beschaffungen (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)		0,00	60.000,00	60.000,00	
53	Freie Rücklage (Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) AO)		50.000,00	30.000,00	80.000,00	
Gesamtsumme			11.349.142,25	1.184.597,02	12.533.739,27	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) **2012** **2011**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapiserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatmuseum Bad	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke "Kriegerin"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.496,39		
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden"		Spk. Holstein in B.O.			
		Photographien 18 x 13 cm					
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II"		Spk. Holstein in B.O.			
		Lunagraphie SW 103 x 180 cm					
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Spk. Holstein in B.O.			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (incl. Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Strey: Strickobjekt "Reichstag"	X	Kreis Stormarn Foyer Kreistag	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Kreisarchiv Stormarn	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen - bilanziert) **2012** **2011**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)		
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00	
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00	
31	2006	Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00 9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
		Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00 9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00	
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00	
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x) , o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00	
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00	
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00 14.400,00
					138.154,98	138.154,98

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes
Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden) 2012 2011

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager	375,00		
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00		
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager	1.000,00		
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager	750,00		
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager	250,00		
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager	250,00		
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager	375,00		
VermögensR 321						4.000,00	4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie, 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00		
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00		
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00		
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00		
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00		
VermögensR 301						11.900,00	11.900,00
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Büro Spallek in Grabau	300,00		
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Reutlingen	2.400,00		
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Reutlingen	2.400,00		
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenspapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00		
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00		
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00		
21	2010	Ane Königsbaum, 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00		
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00		
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.			
VermögensR 302						16.520,00	16.520,00

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2012	2011
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Arschgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + H: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00	
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		???	140,00	
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		???	220,00	
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Spk. Holstein in B.O.	300,00	
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		???	1.000,00	
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		06/2011	723,94	
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		07/2011	923,94	
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00	
32	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Dr. Spallek	1.125,00	
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Dr. Spallek	1.125,00	
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00	
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00	
36	2011	Waltraud M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
37	2011	Waltraud M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00	
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00	
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
VermögensR 303					46.202,88	46.202,88

Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)	2012	2011
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs- jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
44	2012	Tilman Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
45	2012	Tilman Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00	
46	2012	Tilman Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
47	2012	Tilman Haffke - Bild "In Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00	
48	2012	Tilman Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF			500,00	
VermögensR 304					13.500,00	
					92.122,88	78.622,88

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)	2012	2011
---	-------------	-------------

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	411,20	102,80	205,60
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	207,20	51,80	103,60
3	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	253,77
4	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	253,77
5	2009	Notebook	IT-Haus	ausgesondert	1.015,07	1.015,07	0,00	253,77
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	398,40	99,60	199,20
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	560,95	0,00	140,24
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	190,40	47,60	95,20
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.013,60	253,40	506,80
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	5.053,20	7.579,80	8.843,10
11	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	ausgesondert	199,00	199,00	0,00	0,00
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	199,00	199,00	0,00	49,75
13	2009	Digitalkamera Nikon D 40	Media Markt	ausgesondert	299,00	299,00	0,00	0,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	205,64	51,41	102,82
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	158,40	39,60	79,20
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	158,40	39,60	79,20
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	299,00	239,20	59,80	119,60
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	804,44	201,11	402,22
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	4.719,54	1.179,89	2.359,77
20	2009	PC-Notebook Medion Akoya MD 97620	ALDI	ausgesondert	699,00	699,00	0,00	174,75
21	2009	Waschmaschine Siemens WM 14E442 - Trittau	Elektro Laack	Atelierhaus	737,80	737,80	0,00	184,45
							9.706,41	14.406,80
							-4.700,40	Abgang
22	2010	Bett mit Matratze - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager	Naturerlebnis Grabau	1.135,95	681,57	454,38	681,57
23	2010	Bett, Kleiderschrank, Tisch - Zimmer Alte Försterei	Dän. Bettenlager	Naturerlebnis Grabau	720,00	432,00	288,00	432,00
24	2010	TV-Monitor LE-46 B 530	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	829,00	621,75	207,25	414,50
25	2010	PC HP G62-130EG I3/4/500 mit MS OFFICE	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	654,00	490,50	163,50	327,00
26	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	762,00	1.778,00	2.032,00
27	2010	TV-Monitor TX-P 42 U 20 E	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	599,00	449,25	149,75	299,50
28	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	192,30	448,70	512,80
29	2010	ALL-IN-ONE-PC	ALDI	Naturerlebnis Grabau	499,00	374,25	124,75	249,50
							3.614,33	4.948,87
							-1.334,54	Abgang

Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2012 2011

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	3.770,52	33.934,64	37.705,15
31	2011	Camera Canon Legria HF-R 16 Silber mit SDHC-Card	Megaland OD	Naturerlebnis Grabau	309,99	77,50	232,49	309,99
32	2011	"Ausstellungsbeamer" Sanyo PLC-WM5500L (SN 60Z02561C) und Sanyo LNS-S20, XM Serie - PLC-LNS-S20 XM	vision tools distributions gmbh	Stiftungsbüro Grabau	2.528,62	632,16	1.896,47	2.528,62
33	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	69,86	628,70	698,55
34	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.956,00	195,60	1.760,40	1.956,00
35	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Glas+Spiegel-Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	266,80	2.401,18	2.667,98
36	2011	Digitalkamera Nikon D 5100	EURONICS XXL	Stiftungsbüro Grabau	599,00	149,75	449,25	599,00
							41.303,12	46.465,29
							-5.162,17	Abgang
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	748,00		748,00	0,00
38	2012	DVD-Recorder Panasonic DMR-EX 93C schwarz	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	459,00		459,00	0,00
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	249,00		249,00	0,00
40	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00		302,00	0,00
41	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00		302,00	0,00
42	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00		302,00	0,00
43	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00		302,00	0,00
44	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00		302,00	0,00
45	2012	LTS Licht&Leuchten Stehleuchte 4x55W TC-L IMO 4550 gr	AMS e-commerce GmbH	Marstall Ahrensburg	302,00		302,00	0,00
				VermögensR 391			3.268,00	3.268,00
							-11.197,11	Zugang
							57.891,86	Abgang
							-7.929,11	65.820,96
								Änderung im Vermögen (Zugang in 2012 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2012)

Anlage 2d zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege) **2012** **2011**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlingsgarten	1.400,00	140,00	1.260,00	1.400,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	92,00	828,00	920,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	92,00	828,00	920,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	92,00	828,00	920,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	92,00	828,00	920,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	92,00	828,00	920,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	92,00	828,00	920,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	92,00	828,00	920,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	92,00	828,00	920,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	92,00	828,00	920,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	92,00	828,00	920,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	92,00	828,00	920,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargteheide	920,00	92,00	828,00	920,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	92,00	828,00	920,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	33,00	297,00	330,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	33,00	297,00	330,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	33,00	297,00	330,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	33,00	297,00	330,00
					14.680,00	1.468,00	13.212,00	14.680,00
							-1.468,00	Abgang
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	0,00	17.500,00	17.500,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	0,00	3.924,62	3.924,62
21						0,00	0,00	0,00
22		Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln	7.563,02			0,00	0,00	0,00
23		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre				0,00	0,00	0,00
24						0,00	0,00	0,00
					21.424,62	0,00	21.424,62	21.424,62
				VermögensR 392			21.424,62	21.424,62
							-1.468,00	Zugang
								Abgang
							34.636,62	14.680,00



Kulturelle Zweckverwirklichung - Jahresbericht 2012 des Kulturellen Geschäftsführers

Inhalt:

1. Gründung und Zweck
2. Kulturelle Projekte und Maßnahmen
3. Heimatkunde und Heimatpflege
4. Stormarn kulturell stärken
5. Dank an die Stifterin, Medienberichterstattungen, Internet

1. Gründung und Zweck

Die Kreisparkasse Stormarn gründete im Jahr 1983 die Kulturstiftung Stormarn, die satzungsgemäß ein breites Spektrum an Satzungszwecken zum Ziel hatte und bis heute hat. Die Förderung von Kunst und Kultur, Heimatkunde und Heimatpflege sowie der Naturschutz und die Landschaftspflege waren und sind Hauptziele der Kulturstiftung Stormarn. Aus zunächst kleinen Anfängen entwickelte sie sich in über 25 Jahren zur heutigen Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn der Sparkasse Holstein.

Dank der Stifterin und ihrer Rechtsnachfolgerin vergrößerte sich kontinuierlich das Stiftungskapital. Mit dem gewachsenem Volumen konnte auch die Qualität der gemeinnützigen Förderung von Kunst und Kultur, der Heimatkunde und Heimatpflege und des Naturschutzes gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr 2012 war sehr erfolgreich. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat viele Maßnahmen gemeinnützig im Sinne der genannten Satzungszwecke realisiert.

2. Kulturelle Projekte und Maßnahmen

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn setze ihre Ausstellungsreihen zur Förderung zeitgenössischer Kunst im **Marstall am Schloss Ahrensburg** und in der Galerie der **Trittauer Wassermühle** fort. Zugleich verfolgte sie damit das doppelte Ziel, ausgewählte Künstlerinnen und Künstlern zu fördern und das kulturelle Leben in Stormarn zu bereichern.

Im Marstall präsentierte sie in Kooperation mit dem Marstallverein ein spannendes und vielfältiges Programm von vier Ausstellungen:

- Ulrike Andresen, Grafik, Papierschnitte und Malerei - ein Kooperationsprojekt mit anderen Museen in Schleswig-Holstein - vom 15.1. bis 12.2.2012
- Peter F. Piening, Großobjekte und Bilder – Filigran und humorvoll mit Laubsäge und Hammer gearbeitet, vom 11.3. bis 8.4.2012
- Antje Feger und Benjamin F. Stumpf, Rauminstallation, „Under Palm-Trees“, zum Thema „Exotisches, Fremdes sowie Vorstellungen und Bilder zur Kolonisierung“, vom 14.10. bis 11.11.2012



- Lars Teichmann, Malerei, u.a. eine Auseinandersetzung mit Velázquez, vom 18.11.2011 bis 16.12.2012.

In der **Galerie der Wassermühle in Trittau** wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trittau fünf Ausstellungen gezeigt:

- Irina Ruppert, Fotografie, zum Thema Blumenstilleben, vom 21.01. bis 26.02.2012
- Ralf Jurszo, Malerei, vom 02.06. bis 08.07.2012
- Esther Naused, Tuscharbeiten, vom 11.08. bis 02.09.2012
- Sabine und Christian Egelhaaf, Rauminstallation und Fotografie, vom 08.09. bis 30.9.2012
- Llaura Sünner, Rauminstallation und Grafik, vom 20.10. bis 18.11.2012

Zu jeder der Ausstellung, mit Ausnahme der Ausstellung von Feger/Stumpf, ermöglichte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen Katalog.

Insgesamt gab sie 8 Ausstellungs-Kataloge im Jahre 2012 heraus. Das Ausstellungsprogramm 2012 mit insgesamt 9 Ausstellungen - und der zusätzlichen Präsentation des Jahresstipendiaten - setzte kontinuierlich und zielgerichtet die Kunstförderung, der letzten Jahrzehnte, fort. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn konnte zugleich besondere **Highlights im Stormarner kulturellen Leben** setzen.

Um das Interesse für die Ausstellungen zu wecken bzw. zu bekräftigen, erschien ein **Jahresfaltblatt** wie in den Jahren zuvor. Es zeigt das Jahresprogramm im Überblick. Zudem stellt es die Veranstaltungsorte Atelierhaus Trittau, Trittauer Wassermühle und Marstall am Schloss Ahrensburg mit Bild und Text vor.

Kunsterwerb für die Sammlung der Kulturstiftung

Aus Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung und aus Ateliers erwarb die Stiftung Kunstwerke u.a. von

- Ulrike Andresen,
- Irina Ruppert,
- Christian Egelhaaf,
- Tilmann Haffke,
- Lucia Schoop und
- Katharina Duwe.

Jahresstipendium

Seit 1992 schreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Jahresstipendium für Künstlerinnen und Künstler aus. Die Fachjury tagte am 23. Januar 2012 unter der Leitung des kulturellen Geschäftsführers. Sie wählte in einem ausführlichen Verfahren Naho Kawabe, eine Japanerin, die seit 10 Jahren in Hamburg arbeitet und lebt, für das Jahresstipendium 2012/2013 aufgrund ihrer künstlerischen Qualität und ihres künstlerischen Entwicklungspotentials aus.



Die Jury bestand aus einer Vertreterin des Berufsverbandes bildender Künstler Schleswig-Holstein, einer Vertreterin der Künstlerinitiative für Stormarn, dem Sachverständigen Prof. Dr. Martin Deppner von der Fachhochschule Bielefeld, Prof. Jadranko Rebec (Mitglied im Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn) sowie dem kulturellen Geschäftsführer Dr. Johannes Spallek und dem Jahresstipendiaten der Stiftung Tilmann Haffke.

Abschlussausstellung der Stipendiaten Tilmann Haffke

Vom 14.4. bis zum 20.5.2012 zeigte der 20. Stipendiat Tilmann Haffke in der Trittauer Wassermühle und im Foyer des Atelierhauses seine Abschlusspräsentation. Zu sehen waren Objekte, eine Raumintervention und Bildmontagen. Zur Ausstellung erschien ein Katalogbuch.

Kunstgalerie

in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, die Kunstgalerie eingerichtet. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurden Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten dafür vom kulturellen Geschäftsführer ausgesucht. Werke von 9 Stipendiaten und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn sind präsentiert. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

Arbeitsgruppe KUNST

Die Arbeitsgruppe (AG) KUNST tagte auch in 2012 regelmäßig unter Leitung des kulturellen Geschäftsführers und wählte aus den Bewerbungen Künstlerinnen und Künstler für die Ausstellungsprogramme aus.

Die Mitglieder waren Dr. Friederike Daugelat, Prof. Dr. Martin Deppner, Sigrid Kuhlwein, Dr. Sven Nommensen, Lucia Schoop, Sylvia Stuhr und Dr. Johannes Spallek.

Einzelne Mitglieder betreuten bestimmte Ausstellungen im laufenden Jahr.

Atelierhaus bei der Trittauer Wassermühle

Zusätzlich zu den Jahresstipendiaten Tilmann Haffke und Naho Kawabe arbeiteten in den Ateliers des Atelierhauses die Künstlerinnen Yukari Kosakai aus Kiel (Installation und Video), Chris Kremberg aus Dassendorf (Fotografie und Performance) und Lucia Schoop (Druckgrafik und Rauminstallation) aus Bargteheide.



Im Glasfoyer des Atelierhauses wurden über das Jahr verteilt mehrere Veranstaltungen durchgeführt.

Tag der offenen Ateliers

Am 2. September 2012 veranstaltete die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen Tag der offenen Ateliers im Atelierhaus in Trittau. Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Chris Kremberg und Lucia Schoop sowie die Jahresstipendiatin Naho Kawabe hatten eine Präsentation vorbereitet und berichteten im Gespräch mit dem Kulturellem Geschäftsführer über ihre künstlerische Arbeit. Der Vorsitzende Landrat Klaus Plöger eröffnete die Veranstaltung.

3. Heimatkunde und Heimatpflege

Die Sparkassen-Kulturstiftung hat ihr Engagement im Bereich der Heimatkunde und Heimatpflege im Geschäftsjahr weitergeführt.

Die in 2009 herausgegebene Radwanderkarte, ein hervorragender handlicher Führer „Radwandern in Stormarn. 22 Touren zu Natur und Kultur“ mit zahlreichen attraktiven Fotos und präzisen inhaltlichen Texten zu den Streckenbeschreibungen wurde weiter erfolgreich vertrieben.

Die Förderpartnerschaften für die heimatkundlichen Museen in Bargtheide, Hoisdorf und Glinde und mit dem städtischen Museum der Stadt Bad Oldesloe wurden fortgesetzt.

Die herausragende Publikation zum Kloster Reinfeld von Dr. Martin Schröter wurde im Rahmen der renommierten Reihe „Quellen und Forschungen“ der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte gefördert und die Neuerscheinung im Gebäude der Sparkasse Holstein am 15. August vorgestellt zusammen mit Vertretern der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte und des Wachholtz-Verlages.

4. Stormarn kulturell stärken

In 2012 wurde die Arbeitsgruppe „Stormarn kulturell stärken“ gegründet. Es sei darauf hingewiesen, dass darüber an anderer Stelle des Berichts ausführlicher zu lesen ist.

5. Dank an die Stifterin, Medienberichterstattungen, Internet

Die kulturelle Förderarbeit erfolgte was die Projekte und die Anzahl betrifft in 2012 auf hohem Niveau und mit einer sehr erfreulichen Resonanz.



Wie in den Jahren zuvor, ist auch in 2012 eine erfreulich große Zahl an Medienberichten über die Arbeit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn festzustellen.

Die Internetseiten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bieten weitere Informationen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurückblicken.

Der Stifterin, der Sparkasse Holstein, gilt für ihre großzügige Unterstützung ein besonderer Dank.

Grabau, 14.01.2013

Dr. Johannes Spallek
Kultureller Geschäftsführer

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelpfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag GESAMT	2012	Mittelzuordnung	Bemerkung
1	O	04 - 901 / 2012		2.654,27			0	1	0	0	OPERATIV i.V. mit Kreis Stormarn Kreis Stormarn, FB Bau/FD Planung und Verkehr, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe Radwanderwege	Ausschilderung der Stormarner Radwanderwege 2012			2.654,27		
2	O	04 - 902 / 2012					0	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunstaustellungen				41.286,22		
3	O		3.471,74				1	0	0	0	IRINA RUPPERT - Marstall Ahrensburg -	21.01. - 26.02.2012	3.471,74	3.471,74			
3	O		912,07				1	0	0	0	Ralf Jurszo - Kulturzentrum Wassermühle Trittau -	02.06. - 08.07.2012	912,07	912,07			GEMEINDE TRITTAU
4	O		1.707,66				1	0	0	0	Esther Naused - Kulturzentrum Wassermühle Trittau -	11.08. - 02.09.2012	1.707,66	1.707,66			GEMEINDE TRITTAU
5	O		4.737,48				1	0	0	0	Sabine und Christian Egelhaaf - Kulturzentrum Wassermühle Trittau und Atelierhaus -	08.09. - 30.09.2012	4.737,48	4.737,48			Mitfinanzierung aus zweckgeb. Spenden
6	O		839,59				1	0	0	0	Liara I. Sünner - Kulturzentrum Wassermühle Trittau -	20.10. - 18.11.2012	839,59	839,59			GEMEINDE TRITTAU
7	O		2.048,72				1	0	0	0	Chris Kremberg - Atelierhaus Trittau -	17.06. - 30.06.2012	2.048,72	2.048,72			Atelierhaus
8	O		1.283,00				1	0	0	0	Atelierhaus Trittau - Tag der offenen Tür -	02.09.2012	1.283,00	1.283,00			Atelierhaus
9	O		1.985,38				1	0	0	0	Ulrike Andresen - Kulturzentrum Marstall Ahrensburg -	15.01. - 12.02.2012	1.985,38	1.985,38			
10	O		11.276,38				1	0	0	0	Peter F. Piening - Kulturzentrum Marstall Ahrensburg -	11.03. - 08.04.2012	11.276,38	11.276,38			
11	O		313,50				1	0	0	0	Antje Feger / Benjamin F. Stumpf - Kulturzentrum Marstall Ahrensburg -	14.10. - 11.11.2012	313,50	313,50			
12	O		3.847,91				1	0	0	0	Lars Teichmann - Marstall Ahrensburg -	18.11. - 16.2.2012	3.847,91	3.847,91			
13	O		8.862,79				1	0	0	0	Tilman Haffke - Kulturzentrum Wassermühle Trittau und Atelierhaus -	14.04. - 20.05.2012	8.862,79	8.862,79			

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag GESAMT	2012	Mittelzuordnung	Bemerkung
14	O	04 - 903 / 2012					0	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - STORMARN KULTURELL STÄRKEN				49.691,89		
	O		1.240,08				0	0	0	0		Ausstattung	1.240,08	1.240,08			
	O		14.672,35				0	0	0	0		Personal	14.672,35	14.672,35			
	O		11.951,01				0	0	0	0		Kraftfahrzeug	11.951,01	11.951,01			
	O		175,00				0	0	0	0		Stormarn liest ein Buch	175,00	175,00			
	O		5.363,00				0	0	0	0		Kirchenmusiktage (ohne Fördermittel)	5.363,00	5.363,00			
14	O	4 - 040 / 2011	16.278,45				1	0	0	0		Ausstellung und Beiprogramm "Die höchste Schönheit des Himmels" (Fritz und Hermine Overbeck; Marstall und Schloss Ahrensburg)	16.278,45	16.278,45			Projektbudget: 10.000,00 Mitfinanzierung aus Einnahmen
15	O		12,00				1	0	0	0		Sonstiges	12,00	12,00			
16	F	04 - 013 / 2007				3.000,00	0	0	0	1	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltigbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00	3.000,00	Allgemein	
17	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf		5.000,00	5.000,00	Allgemein	
18	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargtheide e.V. Voßkullenweg 48, 22941 Bargtheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargtheide		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
19	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großshansdorf Barkholt 64, 22927 Großshansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad)		1.000,00	1.000,00	Allgemein	
20	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großshansdorf Barkholt 64, 22927 Großshansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder		500,00	500,00	Allgemein	
21	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V.	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages		1.500,00	1.500,00	Allgemein	
22	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages		2.000,00	2.000,00	Allgemein	
23	F	4 - 052 / 2008	8.800,00				1	0	0	0	Gemeinde Trittau für Kulturzentrum Trittauer Wassermühle	Finanzielle Förderung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst		8.800,00	8.800,00	Allgemein	
24	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages		2.000,00	2.000,00	Allgemein	

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag GESAMT	2012	Mittelzuordnung	Bemerkung
25	F	4 - 014 / 2011	4.000,00				1	0	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreiskulturreferentin, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe STORMARN KULTURELL STÄRKEN	Förderung des Projektes "Ein Kreis liest ein Buch"		4.000,00	4.000,00		
26	F	4 - 015 / 2011					0	0	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreiskulturreferentin, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe STORMARN KULTURELL STÄRKEN	Förderung des Projektes "1. Stormarner Kirchenmusiktage" (14.09. bis 23.09.2012)			6.800,00		
	F	4 - 002 / 2012	500,00				1	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinfeld	Förderung von zwei Veranstaltungen im Rahmen der 1. Stormarner Kirchenmusiktage (16. und 22.09.2012)		500,00			
	F	4 - 003 / 2012	1.000,00				1	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck	Förderung einer Veranstaltung im Rahmen der 1. Stormarner Kirchenmusiktage (15.09.2012)		1.000,00			
	F	4 - 004 / 2012	1.100,00				1	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargtheide	Förderung einer Veranstaltung im Rahmen der 1. Stormarner Kirchenmusiktage (15.09.2012)		1.100,00			
	F	4 - 005 / 2012	950,00				1	0	0	0	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargtheide	Förderung einer Sonderveranstaltung im Rahmen der 1. Stormarner Kirchenmusiktage (22.09.2012)		950,00			
	F	4 - 006 / 2012	2.750,00				1	0	0	0	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oldesloe	Förderung von sieben Veranstaltungen im Rahmen der 1. Stormarner Kirchenmusiktage (14.09. bis 23.09.2012)		2.750,00			
	F	4 - 027 / 2012	500,00				1	0	0	0	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oldesloe	Förderung einer kombinierten Musik- und Kunstveranstaltung am 21.09.2012 im Rahmen der 1. Stormarner Kirchenmusiktage (14.09. bis 23.09.2012)		500,00			
32	O	4 - 018 / 2011		21.310,12			0	1	0	0	OPERATIV i.V. mit Kreis Stormarn Kreis Stormarn, FB Bau/FD Planung und Verkehr, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe Radwanderwege	Förderung des Projektes "Ausschilderung der Radwanderwege auf den alten Eisenbahntrassen"			21.310,12		Projektbudget: 12.500,00
33	F	4 - 025 / 2011	1.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinfeld c/o Frau Britta Lammert, Paul-von-Schoenaich-Str. 14 23858 Reinfeld	Förderung der 5. Kulturnacht Reinfeld 2012 (am 16.06.2012)		1.000,00	1.000,00		

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelpfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag GESAMT	2012	Mittelzuordnung	Bemerkung
34	F	04 - 034 / 2011	1.750,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargeheide e.V. Tremsbüttlerweg 70, 22941 Bargeheide	Förderung einer neuen Beleuchtungsanlage im Alten Stellwerk Bargeheide		1.750,00	1.750,00		
35	F	04 - 038 / 2011	750,00				1	0	0	0	HANSEKULT e.V. Pommernweg 16a, 22929 Schönberg	Förderung des Stormarner Kabarett- und Satirefestes "Die Wadenbeisser" in Bargeheide (01.09.2012)		750,00	750,00		
36	F	04 - 039 / 2011	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2012"		500,00	500,00		
37	F	04 - 001 / 2012	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der 12. Plattdeutschen Tage für Stormarn (12.10. bis 26.10.2012)		500,00	500,00		
38	O	04 - 007 / 2012	1.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf des Kunstwerkes "Stacheldraht" (Foto) von Irina Ruppert	1.000,00	1.000,00	1.000,00		
39	F	04 - 008 / 2012	3.000,00				1	0	0	0	Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (GSHG) Dr. E. Imberger Adam-Olearius-Weg 8 24837 Schleswig	Förderung der Buchpublikation einer Dissertation von Martin J. Schröter "Das Kloster Reinfeld" in zwei Teilen (in der Reihe Quellen und Forschungen zur Geschichte SH / Band 117 und Band 118)		3.000,00	3.000,00		
40	F	04 - 009 / 2012	600,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderung der technischen Verbesserung des Ausstellungssystems in der Stallhalle		600,00	600,00		
41	O	04 - 010 / 2012	1.500,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf des Kunstwerkes "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" (Hinterglasmalerei) von Ulrike Andresen	1.500,00	1.500,00	1.500,00		
42	F	04 - 011 / 2012		500,00			0	1	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommсенstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung einer Kurzfilm-Dokumentation des Oldesloer Kindervogelschießens 2012		500,00	500,00		
43	F	04 - 012 / 2012		250,00			0	1	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommсенstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung einer am 04. April 2012 stattfindenden Vortragsveranstaltung zum 75. Jahrestag des Groß-Hamburg-Gesetzes (01.04.1937)		250,00	250,00		
44	O	04 - 012 / 2012		449,82			0	1	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - DVD-Erstellung	Erstellung von 150 DVD-Kopien der Veranstaltungsdokumentation			449,82		

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag GESAMT	2012	Mittelzuordnung	Bemerkung
45	F	04 - 013 / 2012	700,00				1	0	0	0	Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park Stiftung Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde	Förderung der "Gliner Gutshaus-Konzerte" 2012/2013		700,00	700,00		
46	F	04 - 014 / 2012	400,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde, Abwicklung über "Sönke-Nissen-Park Stiftung" (Möllner Landstr. 53, 21509 Glinde)	Förderung der 20. FORM-ART vom 20.04. bis 22.04.2012)		400,00	400,00		
47	F	04 - 015 / 2012				3.000,00	0	0	0	1	Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V. c/o Herrn Jens Harksen Haidkoppel 13, 22949 Ammersbek	Förderung der Veranstaltung „Norddeutsche Apfeltage 2012“ in Ammersbek (28. bis 30.09.2012)		3.000,00	3.000,00		
48	O	04 - 016 / 2012	6.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf eines Kunstwerkes von Katharina Duwe	6.000,00	6.000,00	6.000,00		
49	F	04 - 017 / 2012	4.500,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf von Kunstwerken des Stipendiaten Tilman Haffke	4.500,00	4.500,00	4.500,00		
50	F	04 - 018 / 2012				2.000,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinsandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung (im Jahr 2012)		2.000,00	2.000,00		
51	F	04 - 021 / 2012	500,00				1	0	0	0	Förderverein Kulturzentrum Marstall e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg	Förderung des Opernprojektes "Freischütz" am 28. und 29.09.2012 in Ahrensburg		500,00	500,00		
52	F	04 - 022 / 2012	1.400,00				1	0	0	0	Stadt Ahrensburg	Förderung einer Erkundungsmaßnahme zu einem möglichen Eiskeller im Schlosspark des Schloss Ahrensburg		1.400,00	1.400,00		
53	F	04 - 023 / 2012	400,00				1	0	0	0	Spielmannszug der Old Reinfelder Jungs e.V. c/o Thomas Giese, Kastanienallee 52, 23858 Reinfeld	Förderung der Anschaffung von Uniformjacken für den Jugendbereich		400,00	400,00		
54	F	04 - 029 / 2012	1.200,00				1	0	0	0	Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Kreisverband Stormarn e.V. HeimatBund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der Ausstellung "Stormarn um 12"		1.200,00	1.200,00		
55	F	04 - 030 / 2012	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str.1 - 22926 Ahrensburg	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 15. und 16.12.2012		500,00	500,00		
56	F	04 - 033 / 2012		1.000,00			0	1	0	0	Kreis Stormarn, FB Jugend, Schule und Kultur/Kreisarchiv, Mommensstr. 13, 23843 Bad Oldesloe	Förderung einer Kurzfilm- Dokumentation "Schloss Ahrensburg im Kerzenschein"		1.000,00	1.000,00		

Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2012

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelpfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag GESAMT	2012	Mittelzuordnung	Bemerkung	
57	O	04 - 035 / 2012		2.380,00			0	1	0	0	OPERATIV i.V. mit Kreis Stormarn Kreis Stormarn, Kreisarchiv, Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe "Neuaufgabe Stormarn-Lexikon - Vorbereitungsarbeiten"				2.380,00			
58	O	04 - 038 / 2012	500,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunsterwerb	Ankauf einer Fotografie von Christian Egelhaaf	500,00	500,00	500,00			
			138.778,11	40.044,21	0,00	9.000,00	42	12	0	4			131.272,32	187.822,32	187.822,32			
			187.822,32							58								

Förderung ...		Beträge	Anteil
K	der Kunst und Kultur	42	138.778,11 73,89%
H	der Heimatkunde und -pflege	12	40.044,21 21,32%
D	des Denkmalschutzes	0	0,00 0,00%
N	des Natur-/Umweltschutzes	4	9.000,00 4,79%
Insgesamt		58	187.822,32 100,00%
F	Fördermittelauskehrung an Dritte	36	61.050,00 32,50%
O	Operative Zweckverwirklichung	22	126.772,32 67,50%
Insgesamt		58	187.822,32 100,00%

Verzeichnis der offenen Förderungen sowie der eigenen Förderungen und Förderanträge Dritter

Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2012	2013	2014	Bemerkung
F	04 - 013 / 2007				1				3.000,00	Amt Siek	REK-Modellprojekt Naturschutzkonzeption Höltingbaum; Errichtung eines Ausstellungsgebäudes und Implementierung einer Ausstellung		3.000,00		in 2013 kündbar
F	04 - 014 / 2007		1				5.000,00			Amt Siek	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf		5.000,00	5.000,00	in 2013 kündbar
F	04 - 029 / 2008			1			2.000,00			Verschönerungsverein Bargtheide e.V., Voßkullenweg 48, 22941 Bargtheide	Förderung des Heimatmuseums in Bargtheide		2.000,00	2.000,00	in 2013 kündbar
F	04 - 030 / 2008				1				1.000,00	Gemeinde Großhansdorf, Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad)		1.000,00		in 2013 kündbar
F	04 - 034 / 2008		1						500,00	Gemeinde Großhansdorf, Barkholt 64, 22927 Großhansdorf	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder		500,00		in 2013 kündbar
F	04 - 036 / 2008	1				1.500,00				Röperkate Grönwohld e.V., Rolf Pollok Dwerkatzen 1, 22956 Grönwohld	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages		1.500,00	1.500,00	
F	04 - 038 / 2008		1				2.000,00			Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V., Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages		2.000,00		in 2013 kündbar
F	04 - 052 / 2008	1				8.800,00				Gemeinde Trittau, Europaplatz 5, 22946 Trittau	Förderung von Kunstausstellungen in der Trittauer Wassermühle im Jahr 2011		8.800,00		Neuregelung in 2013
F	04 - 024 / 2011		1				2.000,00			Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5 22843 Bad Oldesloe	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages		2.000,00	2.000,00	
F	04 - 001 / 2011		1				1.500,00			Stadt Reinfeld, c/o Frau Britta Lammert, Paul-von-Schoenaich-Str. 14, 23858 Reinfeld	Förderung der Neuauflage einer Chronik		1.500,00		
F	04 - 037 / 2011	1				750,00				HANSEKULT e.V. Pommernweg 16a, 22929 Schönberg	Förderung eines Stormarner Soulfestivals "SOULFIEBER" in Ahrensburg (am 11.05.2013)		750,00		
F	4 - 018 / 2012				1	0,00	0,00	0,00	2.000,00	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation (3 Horstinstandsetzungen im Jahr) sowie Beschilderung in den Jahren 2012 bis 2014		2.000,00	2.000,00	

Verzeichnis der offenen Förderungen sowie der eigenen Förderungen und Förderanträge Dritter

Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	2012	2013	2014	Bemerkung
F	04 - 019 / 2012				1	500,00	0,00	0,00	0,00	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müssemredder 2i, 22399 Hamburg	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2012/2013 in Bargtheide	500,00			
F	4 - 020 / 2012	1				500,00	0,00	0,00	0,00	Kulturring Großhansdorf e.V. Ihlendiexweg 23a, 22927 Großhansdorf	Förderung des Jubiläums "50 Jahre Kulturring Großhansdorf"		500,00		
F	04 - 025 / 2012	1				500,00	0,00	0,00	0,00	BELLA DONNA - Ein Haus von Frauen e.V. Bahnhofstraße 12 23843 Bad Oldesloe	FÖRDERUNG DES KULTURSOMMERS 2013 - BALTIKUM		500,00		
F	04 - 026 / 2012	1				350,00	0,00	0,00	0,00	Gemeinde Trittau, Europaplatz 5, 22946 Trittau	Förderung der Einbindung des "Hamburger Kunstimbis" in das Rahmenprogramm der Künstlerinitiative Stormarn bei der Gruppenausstellung "Geschmacksverstärker" (10./11.08.2013)		350,00		
F	04 - 028 / 2012	1				250,00	0,00	0,00	0,00	Verein Ziegelbergweg e.V. Ziegelbergweg 9, 22946 Trittau	Förderung eines Straßenfestes im Mai 2013		250,00		
F	04 - 036 / 2012	1				1.000,00	0,00	0,00	0,00	Stadt Reinfeld Paul-von-Schoenaich-Str. 14 23858 Reinfeld	Förderung der 6. Kulturnacht Reinfeld 2013 (am 08.06.2013)		1.000,00		
F	04 - 037 / 2012	1				500,00	0,00	0,00	0,00	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung der 13. Plattdeutschen Tage für Stormarn (18.10. bis 31.10.2013)		500,00		
F	04 - 039 / 2012	1				500,00	0,00	0,00	0,00	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek	Förderung des "Jahrbuchs Stormarn - 2013"		500,00		
		10	5	1	4	15.150,00	12.500,00	0,00	6.500,00			500,00	33.650,00	12.500,00	
		20				34.150,00						34.150,00			

K	der Kunst und Kultur
H	der Heimatkunde und -pflege
D	des Denkmalschutzes
N	des Natur-/Umweltschutzes

Stormarn

kulturell stärken

Jahresbericht 2012

Im April 2012 wurde „Stormarn kulturell stärken“ gegründet als Arbeitsgemeinschaft des Kreises Stormarn, der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Bürger-Stiftung Stormarn. Unter der Leitung der Kreiskulturreferentin Dr. Friederike Daugelat sind, unterstützt durch Kulturvolontärin Anne Pfennig, die seit Mai in Stormarn tätig ist, bis Jahresende folgende Projekte durchgeführt worden:

1) „Der Kreis Stormarn liest ein Buch“

Das Literaturprojekt in Kooperation mit dem Rowohlt-Verlag fand 2012 erstmals statt und bot vom 23. April bis zum 13. Mai ein breites Veranstaltungsspektrum mit rund achtzig Angeboten an zwanzig verschiedenen Orten des Kreises. Weitere Förderer des Projekts waren die Stiftung Erwin Baer und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Insgesamt umfasste das Projekt Ausgaben in Höhe von rund 10.000 Euro.

Das Projekt hatte einen Vorlauf von einem Jahr: Im Mai 2011 wurde die Kooperation mit dem Rowohlt-Verlag geschlossen, im Sommer 2011 sichtete die Kreiskulturreferentin gemeinsam mit Mitarbeitern des Rowohlt-Verlags geeignete Neuerscheinungen für die Leseaktion. Im August schließlich wurden drei Titel zur Wahl gestellt, über die die Stormarner online auf der Kreisseite und in ausgewählten Bibliotheken und Buchhandlungen abstimmen konnten. Ende September wurden die Bücher außerdem im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Schloss Reinbek durch Leseparten vorgestellt, auch hier konnte erneut abgestimmt werden. Insgesamt beteiligten sich etwa 2.700 Literaturfreunde an der Abstimmung. Gewinner war der DDR-Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ von Eugen Ruge, der wenig später mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, mit 48,3% der Stimmen, auf Platz zwei mit 46,3% folgte der Regionalkrimi „Toter geht's nicht“ von Dietrich Faber. Der dritte Platz ging

mit 5,4% an „Painting Marlene“, ein Kunst- und Entwicklungsbuch für junge Erwachsene von Sabine Ludwig. Außer Konkurrenz stand das Kinderbuch „Volles Risiko“ von Ulli Schubert, das in einer eigenen Veranstaltungsreihe an Stormarner Schulen gelesen wurde.

Nach der Abstimmung gab es bis Ende des Jahres verschiedene Aufrufe und Treffen der Kreiskulturreferentin mit interessierten Veranstaltungspartnern, darunter Volkshochschulen, Bibliotheken, Museen, Kunstkreise und Einzelpersonen, die Lesungen aus dem Buch anbieten wollten oder Begleitveranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Essen oder Filmabende organisiert haben. Die Kreiskulturreferentin hat alle Angebote koordiniert und war auch unterstützend bei der Organisation tätig, z.B. durch Vermittlung von Räumen oder Referenten. Das Gesamtprogramm hat sie einer Broschüre zusammengefasst, die im Februar 2012 der Presse vorgestellt wurde. Für die Grafik wurde dazu ein Schwanenlogo mit Buch entwickelt, das Grundlage für weitere „Kulturschwäne“ werden sollte und in abgewandelter Form- und Farbgebung auch für andere Sparten nutzbar gemacht wurde.

Im Veranstaltungszeitraum im Frühjahr 2012 nahmen rund 2.000 Besucher an den Angeboten teil. Aufgrund der starken Presseresonanz und der umfassenden Beteiligung verschiedener Stormarner Initiativen konnte das Projekt eine große Breitenwirkung entfalten. Höhepunkte waren eine Veranstaltung im Rowohlt-Verlag, bei der der Geschäftsführer und die Lektorin Einblicke in den Entstehungsprozess des Werks von Eugen Ruge gaben, und der Auftritt des Autors selbst im Schloss Reinbek. Am Ende bestand der einhellige Wunsch, das Projekt künftig zu wiederholen. Angedacht ist ein Dreijahresrhythmus.

Besonders hervorzuheben ist noch die begleitende Kinderbuchwoche. Eine Woche lang war der Autor Ulli Schubert jeden Tag in Stormarn zu Gast, um an verschiedenen Schulen aus seinem Werk zu lesen. Parallel hat die Sparkassen-Stiftung Stormarn 125 Buchpakete des Autors verlost, die in einer Veranstaltung mit über 100 Teilnehmern im Mai an Stormarner Schüler übergeben wurden. Eine weitere flankierende Veranstaltung war der Wettbewerb „Stormarn schreibt ein Buch“, den das Hamburger Abendblatt im Rahmen einer Medienkooperation zum Thema „Mein Wendejahr“ initiiert hatte. Bis September 2012 wurde so kontinuierlich über das Projekt berichtet. In einer feierlichen Schlussveranstaltung wurden drei Gewinner von insgesamt über dreißig Teilnehmern mit Buchpräsenten des Rowohlt-Verlags geehrt. Beide Begleitaktionen wurden zu wesentlichen Teilen auch von Anne Pfennig unterstützt.

2) „Die höchste Schönheit des Himmels“ – Das Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck zu Gast in Ahrensburg

Vom 12. August bis zum 30. September 2012 fand in Stormarn erstmals eine Doppelausstellung im Kulturzentrum Marstall und dem gegenüberliegenden Schloss Ahrensburg statt, die sich Künstlern einer vergangenen Epoche widmete. Der Marstall hat sich bisher vor allem einen Namen als Ausstellungsstätte für zeitgenössische Kunst machen können, als Neuerung stand nun das Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck mit seinen rund hundert Jahre alten Ölbildern und Radierungen im Mittelpunkt. Ein weiteres Novum war, dass Eintritt für die Ausstellung im Marstall genommen wurde, wo die Ölgemälde gezeigt wurden, außerdem gab es ein Kombiticket mit dem Schloss, wo Radierungen Fritz Overbecks hingen. Die Schau fand statt in Kooperation mit dem Overbeck-Museum in Bremen, das auch den Ausstellungsaufbau (Transport, Hängung und Beleuchtung) stark unterstützte.

Als Finanzmittel standen 10.000 Euro von der Sparkassen-Kulturstiftung zur Verfügung (vergleichbar der Summe, die sonst auch für die zeitgenössischen Ausstellungen im Marstall veranschlagt wird), zusätzlich weitere Mittel (rund 4.000 Euro) aus dem Budget von „Stormarn kulturell stärken“. Durch die Einnahmen aus Tickets und Katalogverkäufen hätten diese zusätzlichen Ausgaben gedeckt werden können. Als Anerkennung für die gute Kooperation mit dem Overbeck-Museum sind jedoch sämtliche Einnahmen aus dem Shop (Kataloge, Bücher, Hörbücher, Postkarten und Kalender) an das Museum gegangen. Außerdem hat auch das Schloss Ahrensburg Kostenerstattungen für Eintrittspreise und erhöhte Personalkosten erhalten.

Die Schau wurde durch ein umfangreiches Rahmenprogramm flankiert mit Vorträgen, Malkursen, literarischen, kulinarischen und musikalischen Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Partnern (z.B. Park Hotel Ahrensburg, Schlosskirche Ahrensburg, Ammersbeker Kulturkreis u.a.). Dazu gehörten auch die regelmäßigen sonntäglichen Führungen, die Friederike Daugelat und Anne Pfennig im Wechsel übernommen haben, und die jedes Mal ausgebucht waren. Zusätzlich wurden auch weitere Privatführungen gebucht. Diese Begleitangebote wurden insgesamt ebenso wie die Ausstellung selbst vom Publikum sehr gut angenommen. Durch die regelmäßigen Termine wurde die Schau auch immer wieder in der Presse hervorgehoben, so dass während der Laufzeit von knapp zwei Monaten im

Schnitt jede Woche über die Ausstellung berichtet wurde. Insgesamt haben 2.500 Personen die Ausstellung und die Rahmenangebote besucht. Hervorzuheben ist, dass ein Großteil des Publikums gezielt die Ausstellung im Marstall aufgesucht hat und ergänzend ins Schloss gegangen ist, wo man etwa 2.000 zusätzliche Besucher verzeichnen konnte. Wie die durchweg positiven Eintragungen aus dem Gästebuch belegen, kamen die Besucher nicht nur aus der Region, sondern aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Auch das Tourismusmanagement des Landes Schleswig-Holstein ist durch diesen Besucherzuspruch auf das Ausstellungsangebot aufmerksam geworden.

Für die Aufsicht konnte erstmals fachlich qualifiziertes Personal gewonnen werden. Die Beschaffung und Koordination lag in den Händen von Anne Pfennig, die die Kulturreferentin in allen Teilen der Ausstellungs- und Veranstaltungsorganisation unterstützt hat. Studentinnen der Kunst und der Kunstgeschichte aus Hamburg haben als Aufsichtspersonen Besuchern weiterführende Erläuterungen zum Aufbau und den Inhalten der Ausstellung geben können und standen auch für Rückfragen zur Verfügung. Dieses Angebot ist vom Publikum stark genutzt worden und auf positive Resonanz gestoßen. Insgesamt war auch die Overbeck-Schau so erfolgreich (die Besucherzahlen entsprechen einem neuen Rekord), dass die Reihe mit historischen Ausstellungen unter dem Titel „Im Licht des Nordens“ in den kommenden Jahren (nach derzeitigem Planungsstand jeweils in den Sommermonaten) fortgeführt werden soll. Für 2013 ist eine Kooperation mit dem Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe geplant.

Der Vorlauf für das Ausstellungsprojekt betrug ebenfalls rund ein Jahr. Dies ist eine relativ kurze Zeitspanne und lässt sich nur durch persönliche Kontakte der Kreiskulturreferentin zum Overbeck-Museum erklären. In der Regel muss man Leihanfragen bei anderen Museen etwa zwei Jahre vorher starten, die Organisation des Begleitprogramms kann dann mit einem Vorlauf von einem halben bis Dreivierteljahr beginnen. Für die Erstellung der Drucksachen (Veranstaltungsflyer, Plakate, Banner am Marstall und in diesem Fall zusätzlich ein großes Groundposter am Hamburger Hauptbahnhof) ist mit einem Vorlauf von etwa einem Vierteljahr zu rechnen.

3) Stormarner Kinderatelier

Seit September 2011 gibt es das Stormarner Kinderatelier, das die Kreiskulturreferentin ins Leben gerufen hat. Es handelt sich um eine Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle und findet begleitend zu den zeitgenössischen Ausstellungen statt, die die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn im Marstall fördert. Bis zur Gründung von „Stormarn kulturell stärken“ wurden die Mittel über die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert, seit April 2012 zählt das Kinderatelier zu den Projekten von „Stormarn kulturell stärken“. So gab es auch im Rahmen der Overbeck-Ausstellung das Angebot eines Kinderateliers. Bei den künftigen Ausstellungen von „Stormarn kulturell stärken“ (Fortsetzung der Reihe „Im Licht des Nordens“ und weitere Vorhaben, wie etwa die begleitend zum Kirchentag im Mai 2013 geplante Schau mit Werken des Expressionisten Holmead) soll das Kinderatelier ebenfalls Bestandteil des Rahmenprogramms sein.

Das Kinderatelier wird durchgeführt von der Reinbeker Museumspädagogin Ulla Schneider, die auch für die Hamburger Kunsthalle tätig ist. Es findet jeweils an zwei aufeinander folgenden Samstagen (in der Zeit von 15 bis 17 Uhr) statt, beim ersten Termin im Marstall, beim zweiten Termin zur Vertiefung in Auseinandersetzung mit der dortigen Sammlung in der Hamburger Kunsthalle. Bei beiden Nachmittagen ist jeweils ein praktischer Teil vorgesehen, inhaltlich abgestimmt auf das Ausstellungsprogramm. Pro Doppeltermin entstehen Kosten von 400 Euro, die Teilnehmer zahlen für beide Tage zusammen inkl. Materialkosten 5 Euro.

Das Kinderatelier wurde nach seinem Start zunächst gut angenommen, die weitere Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine gezielte Ansprache an Stormarner Schulen notwendig sein wird, um das Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten. Auch muss über eine intensiviertere Werbung nachgedacht werden. Bisher erfolgte die Ankündigung jeweils mit der Ausstellungseinladung und durch begleitende Pressearbeit. Anne Pfennig hat sich in die Materie eingearbeitet und könnte sich in Zukunft verstärkt diesem Thema widmen. Für eine rechtzeitige Ankündigung wäre auch ein zuverlässiger Kontakt zu den Künstlern wünschenswert, da Informationen über die geplanten Inhalte in der Vergangenheit oft erst sehr kurzfristig zur Verfügung standen.

4) Stormarner Kirchenmusiktage

Die Stormarner Kirchenmusiktage haben erstmals vom 14. bis 23. September 2012 stattgefunden. An zwölf Orten des Kreises gab es rund fünfzig Veranstaltungen, die ausdrücklich eine große Bandbreite abgedeckt haben. Das verbindende Motto „Übergänge“ zeigte sich beispielweise in spartenübergreifenden Konzerten, wenn Kirchenmusik auf Tanz, Literatur, Film oder Kunst traf. Durch diese neuen Akzente konnte auch ein neuer Publikumskreis angesprochen werden, was sich in den hohen Besucherzahlen von über 4.000 Teilnehmern niedergeschlagen hat. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Nachwuchsförderung: Um Kinder bereits frühzeitig an die Musik heranzuführen, standen zahlreiche Kinderangebote, wie Orgelführungen oder ein Kindermusical, im Mittelpunkt des Programms. Passend zur Lutherdekade, die sich 2012 dem Thema „Reformation und Kirchenmusik“ widmete, gab es außerdem als gemeinsame Klammer täglich in verschiedenen Gemeinden um 18 Uhr einen Orgelpunkt über ein Lutherlied, an den Sonntagen fanden ergänzend musikalische Gottesdienste statt. Gleichzeitig konnten Angebote aus der „Nacht der Kirchen“ aus dem Kirchenkreis Hamburg-Ost integriert werden. Dies sollte auch bei einer möglichen Wiederholung angestrebt werden, da z.B. auch Flyer und Plakate so über einen zusätzlichen Verteiler vertrieben werden konnten. Die Veranstaltungen wurden nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den beteiligten Kirchenmusikern sehr gut aufgenommen, einzelne Musiker arbeiten bereits an Ideen für eine mögliche Fortsetzung im Jahr 2014.

Idee und Konzept der Kirchenmusiktage wurden von der Kreiskulturreferentin entwickelt. Das Projekt hatte einen Vorlauf von etwa anderthalb Jahren. Auch bei einer Wiederholung sollte mit einem ähnlich langen Vorlauf gerechnet werden, so dass ein Rhythmus von zwei Jahren angedacht ist. Der Veranstaltungszeitraum im September hat sich nicht nur durch die mögliche Einbeziehung der „Nacht der Kirchen“ bewährt, sondern auch, da er nicht in Konkurrenz zu anderen liturgisch besetzten Zeiten im Kirchenjahr (z.B. Weihnachts- oder Passionszeit) steht.

Durch eine Stormarner Besonderheit – der Verwaltungskreis ist nicht deckungsgleich mit den Kirchenkreisen – haben sich viele der beteiligten Kirchenmusiker durch dieses Projekt überhaupt erst persönlich kennengelernt, auch ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm war daher ein Novum. Unter Federführung der Kreiskulturreferentin wurde zunächst ein gemeinsames Motto festgelegt, die Kirchenmusiker haben dann eigenständig Vorschläge für

mögliche Konzertangebote entwickelt, die die Kulturreferentin koordiniert hat. Die Programmplanung war im Frühjahr 2012 abgeschlossen. Das begleitende Programmheft haben Friederike Daugelat und Anne Pfennig zusammen mit dem beauftragten Grafiker erstellt. Dies erforderte eine intensive Materialrecherche und eine enge Abstimmung mit den Musikern. Anne Pfennig hat wesentliche Teile davon übernommen.

Als Budget standen ursprünglich bis zu 25.000 Euro zur Verfügung. Da die Kirchengemeinden jedoch selbst einen Großteil der Konzertkosten getragen haben, wurden nur punktuell Fördergelder vergeben (insgesamt 6.800 Euro), weitere Kosten von ca. 5.300 Euro fielen für Grafik und Druck für Broschüren und Plakate an, so dass insgesamt nur knapp die Hälfte des vormals veranschlagten Budgets verbraucht wurde.

Die Schirmherrschaft über die Stormarner Kirchenmusiktage hatte Kreispräsidentin Christa Zeuke übernommen und damit auch die überregionale Bedeutung der hiesigen Kirchenmusikszene unterstrichen. Die Kirchenmusiker haben ein großes Interesse an einer Fortsetzung signalisiert. Gemeinsame Gespräche darüber sollten Anfang 2013 folgen.

Dr. Friederike Daugelat, Kreiskulturreferentin